

Heft 147  
November 2023  
74. Jahrgang



**Mitteilungen 02/23**

**Sektion Konstanz**  
des Deutschen Alpenvereins

[dav-konstanz.de](http://dav-konstanz.de)

Aus der Region für  
die Region.



**Ruppaner**

Das Bier vom See.  
[www.ruppaner.de](http://www.ruppaner.de)





4 Editorial

## Aus der Sektion

- 6 Neues aus der Geschäftsstelle und der Sektion
- 10 Kletterwerk
- 12 Ortsgruppe Radolfzell
- 14 Konstanzer Hütte
- 16 Wegebauwoche KNH
- 18 Gauenhütte Brunneneinweihung
- 20 Einladung Mitgliederversammlung 2024
- 21 Jubiläum – Save the date
- 22 Homepage
- 24 Ausbildung
- 26 Einführung von Gebühren für Touren und Ausbildungen ab 2024
- 28 Neues Tourenbuchungssystem
- 30 Geburtstag August Rösch
- 32 Verstorbene Mitglieder

## Programm für Senioren

- 33 Senioren-Tourenangebot 2024

## Tourenberichte aus dem Sektionsprogramm

- 34 Mehrseillängenkurs
- 36 Hoch hinaus auf den Piz Palü
- 38 Gamsfreiheit
- 40 Hoher Riffler
- 42 Zugspitze
- 44 Klettersteigkurs
- 46 7 Pässe Tour
- 51 Nationalparkrunde mit dem MTB
- 54 Via-Aperolia

## Berichte Jugend

- 56 Alpstein
- 60 Geocaching
- 62 Campuru
- 64 Bundesjugendversammlung
- 66 Ankündigung Landesjugendversammlung in Konstanz 2024
- 68 JDAV-Telegramkanäle

## Programm Jugend

- 69 Jugendgruppen und Ausfahrten 2024
- 75 Gruppenübergreifende Ausfahrten 2024

## Familiengruppe

- 78 Bergwichtel

## Berichte von Privattouren

- 81 Pyrenäendurchquerung

## Wir für's Klima

- 85 Wir für's Klima: Warum kosten Touren jetzt etwas?
- 87 Car-Sharing Anleitung

## Aus dem Bundesverband

- 88 Last-Minute-Hüttenbett
- 89 Digitaler Mitgliedsausweis
- 90 DAV-Kletterhallenumfrage

## Termine

- 90 Terminvorschau 2024

## Sonstiges

- 91 Alpenvereinsjahrbuch / Leserbrief
- 92 Buchpräsentation – Interview Reinhard Schröter
- 94 Insta- Facebook- Bitte Content
- 95 Impressum
- 96 Tourenprogramm

Titelbild: Blick vom Gipfel des Kamor Richtung Hoher Kasten. Foto: Frank Nachtwey

## Liebe Mitglieder der Sektion Konstanz,

nach einem schönen Bergsommer (mit einem neuen Rekordergebnis auf der Konstanzer Hütte!) halten Sie nun wieder ein neues Mitteilungsheft in den Händen.

Eine große Änderung im Jahr 2024 wird sich im Bereich unseres Veranstaltungsprogramms ergeben. Der Vorstand hat sich nach intensiver Beratung entschlossen, auch für Touren im offenen Programm Gebühren zu erheben (Ausbildungskurse waren ja bisher schon kostenpflichtig). Verschiedene Beiträge in diesem Heft legen dar, wie die neue Regelung funktionieren soll und was die Gründe dafür waren. Die neue Gebührenregelung wurde so konstruiert, dass Veranstaltungen mit Privat-PKW mehr kosten, je länger die Anfahrt ist. Findet die Tour mit dem öffentlichen Verkehr statt, fällt dieser entfernungs-basierte Anteil weg. Mit dieser Regelung wollen wir einen Anreiz dazu setzen, auf dem Weg zur Klimaneutralität den CO<sub>2</sub>-intensivsten Anteil des Bergsports – die Anfahrt in die Berge – etwas klimafreundlicher zu gestalten. Wir sind uns bewusst, dass diese Änderung kontrovers diskutiert werden wird, hoffen jedoch,



dass wir mit den Beiträgen in diesem Heft die Hintergründe dafür deutlich machen können.

Auch auf der technischen Ebene wird sich im Tourenprogramm einiges ändern. Ich hatte ja schon im letzten Heft geschrieben, dass wir unser altes Buchungssystem umstellen müssen. Alle Veranstaltungen für das Jahr 2024 werden daher im neuen Yolawo Buchungssystem angeboten, welches zum Start des Buchungszeitraums im Herbst über unsere Website erreichbar sein wird. Das neue System bietet einige erweiterte Funktionen, u. a. bei der Abwicklung von Zahlungen, an. Da sich über das Jahr hinweg viele Änderungen bei unseren Veranstaltungen ergeben, werden wir kein ge-



drucktes Programm mehr versenden, sondern unser Angebot ausschließlich über die Website publizieren.

Im nächsten Jahr steht für unsere Sektion ein großes Fest an: Das 150-jährige Jubiläum! Für diesen wichtigen Anlass laufen die Planungen bereits auf Hochtouren. Wir werden zwei große Anlässe in Radolfzell ausrichten: Einen „Tag der offenen Tür“ im Kletterwerk, an dem wir die Öffentlichkeit in unsere Kletterhalle einladen und die verschiedenen Teile des Vereins und die Geschichte der Sektion vorstellen wollen. Als zweiten Anlass wollen wir einen Festakt im

oder Kursleiter\*innen engagieren wollen und für unsere Sektion Veranstaltungen anbieten. Der Weg dazu führt über eine Ausbildung des Bundesverbands, für welche die Sektion (bei längerfristigem Engagement bei uns) die Kosten komplett übernimmt. Das Aus- und Fortbildungsprogramm für 2024 wurde gerade veröffentlicht, und unser Ausbildungsreferent Volker Conradt ([volker.conradt@dav-konstanz.de](mailto:volker.conradt@dav-konstanz.de)) steht bei Fragen gerne zur Verfügung!

Mit herzlichem Gruß

*Nils Weidmann, 1. Vorsitzender  
[nils.weidmann@dav-konstanz.de](mailto:nils.weidmann@dav-konstanz.de)*

---

Im nächsten Jahr steht für unsere Sektion ein großes Fest an:  
Das 150-jährige Jubiläum!

---

Milchwerk ausrichten, der sich an Sie – unsere Mitglieder – richtet. Mehr Informationen zu diesen wichtigen Events finden Sie im Heft – bitte halten Sie sich die Daten frei!

Für unsere Vereinsveranstaltungen suchen wir weiterhin Personen, die sich als Touren-

# Neues aus der Sektion und der Geschäftsstelle

Jahresende, Weihnachtszeit – endlich wieder Bergsport im Schnee. Aber auch Zeit, um zurückzublicken und nach vorne zu schauen auf ein Jahr voller Erlebnisse und Veränderungen. Was war los in der Sektion und was kommt demnächst auf uns zu?

Erfreulicherweise können wir auch in diesem Jahr einen erheblichen Mitgliederzuwachs vermelden und heißen alle neuen Mitglieder hiermit herzlich willkommen. Einige Neumitglieder haben die Sportvereinschecks des Deutschen Olympischen Sportbundes genutzt, gefördert durch Mittel aus dem Bundesinnenministerium. Wir freuen uns, dass dieses Angebot genutzt wurde.

Seit kurzer Zeit steht unseren Mitgliedern ein neuer Online-Service zur Verfügung: Der digitale Mitgliedsausweis ist da. Informationen zum Erhalt und zur Nutzung finden sich im Beitrag dazu in diesem Heft.

Mit der nun anstehenden kalten Jahreszeit möchten wir darauf hinweisen, dass die Räume unserer Geschäftsstelle in Konstanz gerne als Treffpunkt für unsere Gruppen und Mit-

glieder, z.B. für Tourenvorbesprechungen genutzt werden können. Zur Reservierung und Schlüsselübergabe bitte in der Geschäftsstelle melden. Auch der Bistrobereich im Kletterwerk in Radolfzell ist ein schöner Ort, um sich während der Öffnungszeiten der Halle zu treffen. Bei größeren Gruppen bitte auch hier vorab anfragen.

---

5.076 Übernachtungen, das ist das diesjährige (Rekord-)Ergebnis der dreimonatigen Saison auf unserer Konstanzer Hütte

---

Mitte September fand das diesjährige Treffen der Tourenleiter\*innen statt. Themen waren unter anderem die Konzeption des Tourenprogrammes für das Jahr 2024, welches mittlerweile auf unserer Webseite zu finden ist, die Einführung von Tourengebühren sowie das neue Online-Tourenbuchungssystem. Sebas-



tian Brüggemann, Tourenreferent seit diesem Jahr, und Volker Conradt, langjähriger Ausbildungsreferent, stellten den Tourenleiter\*innen außerdem einige Änderungen im Aus- und Weiterbildungskonzept der Sektion vor.

Aus verschiedenen Gründen hat der Vorstand Mitte des Jahres beschlossen, Tourengebühren für Sektionsveranstaltungen einzuführen. Gemeinsam mit der Projektgruppe Klimaschutz wurde ein Konzept entwickelt, um verschiedene Aspekte bei der Berechnung der Gebühren zu berücksichtigen. Ab dem Sektionsprogramm 2024 werden Touren der Sektion daher leider nicht mehr kostenlos angeboten. Der Vorstand und wir in der Geschäftsstelle sind uns der weitreichenden Veränderung in diesem Bereich bewusst. Die Sektion erlebt bereits seit einigen Jahren einen Wandel durch Verschlinkung und Modernisierung vieler Abläufe, da möchten wir auch in diesem Bereich mit der Zeit gehen. So erwarten wir uns von der Einführung eine bessere Steuerung des Anmeldeverhaltens (unter anderem z.B. eine höhere Zuverlässigkeit bei den Anmeldungen), mit der wir auch einer größeren Anzahl von Mitgliedern die Chance ermöglichen, an Sektionsveranstaltungen teilzunehmen. Weitere Details zu den Tourengebühren findet ihr in diesem Heft und auf unserer Webseite.

Die Projektgruppe Klimaschutz arbeitet intensiv an verschiedenen Projekten der Sektion mit. Eine der Hauptaufgaben der Projektgruppe in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle besteht darin alle Sektionsaktivitäten in einer Emissionsbilanzierung festzuhalten und auszuwerten. Hier fließen verschiedene Aspekte ein, u. a. Gebäudedaten unserer Liegenschaften Kletterwerk und Hütten, Mobilitätsdaten der

Haupt- und Ehrenamtlichen im Arbeitsalltag und bei den Sektionsveranstaltungen sowie all unsere Einkäufe, vom Kopierpapier über die Verpflegung auf der Hütte bis zu Dienstleistungen externer Anbieter. Wir sind gespannt, welche Auswirkungen die Einführung von Tourengebühren, die sich bei ausschließlicher Nutzung des ÖPNV ermäßigen, auf die Basis-Daten der Emissionsbilanzierung haben werden. Wir erwarten die Ergebnisse der Auswertung des Jahres 2023 bereits im Frühjahr 2024. Diese Daten werden für unsere Sektion das Basisjahr für die kommenden Maßnahmen im Rahmen der Klimaschutzstrategie des Bundesverbandes sein.

5.076 Übernachtungen, das ist das diesjährige (Rekord-)Ergebnis der dreimonatigen Saison auf unserer Konstanzer Hütte – wir möchten Danke sagen an unser Hüttenteam rund um Raphaela und Sandro für diese super Saison. Kurz vor Saisonende fand die Wiederholungsprüfung der Hütte für das Umweltgütesiegel statt, wir warten derzeit auf die finale Entscheidung des DAV-Präsidiums, gehen aber von einem positiven Verlauf und der Wiederverleihung aus. Mit dem Siegel werden Alpenvereinshütten für ihren umweltgerechten und energieeffizienten Hüttenbetrieb ausgezeichnet. Die Alpenvereine AVS (Alpenverein Südtirol), DAV (Deutscher Alpenverein) und ÖAV (Österreichischer Alpenverein) wollen mit dieser Initiative einen Beitrag zum Schutz und Bewahrung von Natur und Umwelt leisten. Neue Hütten bauen die Alpenvereine deshalb grundsätzlich nicht und die bestehenden Hütten werden konsequent ökologisch zu Inselfsystemen weiterentwickelt, die ihre Umgebung nicht belasten. Eine umweltfreundliche Berghütte

muss entsprechend gebaut und technisch ausgestattet sein. Genauso wichtig ist eine ökologisch orientierte Betriebsführung. Wir freuen uns, dass wir weiterhin mit der Konstanzer Hütte einen Beitrag leisten können und damit Teil der Hütten-Initiativen sind, unter anderem sind wir auch bei den Aktionen „Mit Kindern auf Hütten“ und „So schmecken die Berge“ dabei. Weitere Informationen zu den Initiativen findet ihr auf der neugestalteten Webseite des Bundesverbandes: [www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de)

Auch auf unserer Selbstversorgerhütte gibt es Neuigkeiten. Unsere Gauenhütte hat seit einigen Monaten einen Brunnen vor der Tür stehen. Herzlicher Dank an unser Ehrenmit-

---

Aus verschiedenen Gründen hat der Vorstand Mitte des Jahres beschlossen, Tourengebühren für Sektionsveranstaltungen einzuführen. Gemeinsam mit der Projektgruppe Klimaschutz wurde ein Konzept entwickelt, um verschiedene Aspekte bei der Berechnung der Gebühren zu berücksichtigen.

---

glied Paul Seeberger, der sich viele Jahrzehnte als Hüttenreferent um die Gauenhütte bemüht hat und viel Arbeit in den Brunnen gesteckt hat. Wie es dazu kam, dass eine Quelle an der Gauenhütte vermutet und gefunden wurde, könnt ihr in diesem Heft im Beitrag von Peter Kirst nachlesen.

Der Brunnen ist sicherlich ein toller Grund, einen Ausflug auf die Gauenhütte für nächstes

Jahr zu planen. Noch bis 15. Dezember läuft der Vorreservierungs-Zeitraum für Sektions-Mitglieder für das kommende Jahr. Ab 1. Januar schalten wir dann das Buchungsportal für die Öffentlichkeit frei, auch dann können Mitglieder weiterhin normal reservieren. Informationen und der Link zur Vorreservierung sind auf unserer Sektionswebseite zu finden.

Wer in letzter Zeit im Kletterwerk war, hat sicherlich einige neue Gesichter im Team entdeckt. Leider haben uns im Sommer unsere beiden hauptamtlichen Trainer\*innen Melissa und Thomas verlassen – den beiden wünschen wir jeweils alles Gute. Wir konnten die Stellen mittlerweile nachbesetzen und heißen Fabian und Dejan herzlich willkommen, die beiden unterstützen unseren sportlichen Leiter Marcel und die ehrenamtlichen Trainer\*innen in der Betreuung unseres vielseitigen Kursangebotes und den vielen Schulklassen, die regelmäßig das Kletterwerk besuchen. Außerdem sind die beiden im Routenbau und an der Theke im Einsatz. Apropos Theke, wir suchen regelmäßig Aushilfen im Minijob für den Empfang und das Bistro, bei Interesse meldet euch direkt im Kletterwerk bei unserem Betriebsleiter Ramón. Ebenfalls an der Theke anzutreffen und in vielen anderen Bereichen des Kletterwerks tätig, sind unsere beiden anderen Neuzugänge: Nelio als FSJler und Ben als dualer Student. Euch beiden und den anderen neuen Theken-Mitarbeiter\*innen ebenfalls ein herzliches „Hallo – schön, dass ihr da seid!“.

Ihr habt Verbesserungsvorschläge, Kritik oder Lob? Dann freuen wir uns, wenn ihr uns dies mitteilt. Dafür stehen euch verschiedene Wege zur Verfügung. Unter anderem läuft derzeit noch bis Ende Dezember die DAV-weite Kletterhallenumfrage, siehe Beitrag in diesem

Heft. Für direktes Feedback hat unsere 2. Vorsitzende und Kletterhallen-Referentin Anne Knipper einen Lob- & Meckerkasten neben der Bistro-Theke angebracht und freut sich auf eure Kontaktaufnahme.

Gründungsjahr 1874, damit steht für die Sektion Konstanz im nächsten Jahr ein großes Jubiläum an. Gerne möchten wir diese 150 Jahre mit euch feiern, sowie die Sektion vorstellen und verschiedene Aktionen umsetzen. Eine Projektgruppe ist dafür schon fleißig in die Planungen eingestiegen. Die Termine für nächstes Jahr findet ihr in diesem Heft – merkt sie euch schonmal vor.

Somit freuen auch wir in der Geschäftsstelle uns auf einen bergsportreichen Winter sowie auf ein gesundes und ereignisreiches kommendes Jahr und wünschen allen Mitgliedern, Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen eine gute Zeit.

*Elena Hestermann, Geschäftsführung*  
[elena.hestermann@dav-konstanz.de](mailto:elena.hestermann@dav-konstanz.de)

Vorbuchung Gauenhütte 2024 für  
Mitglieder



... Zeit für mich

Täglich von 9 bis 22 Uhr  
Sauna ab 10 Uhr

Tickets und Gutscheine unter  
[www.therme-konstanz.de](http://www.therme-konstanz.de)

# Bericht Kletterwerk



Kidscup

**W**ieder mal ist ein halbes Jahr vergangen und es hat sich so einiges getan.

## Sommerferien

Trotz des guten Wetters und geringerer Eintrittszahlen in den Sommerferien, durften wir fünf Ferienprogramme (ein 2-tägiges und 4 1-wöchige Angebote) bei uns durchführen und 72 Kindern den Einstieg ins Klettern ermöglichen – der Spaß beim Erlernen der Grundlagen stand hier an vorderster Stelle. Wir planen dieses Angebot im nächsten Jahr wieder anzubieten und freuen uns über rege Teilnahme aus der Sektion.

## Drei neue Gesichter im Kletterwerk

Wir dürfen euch Nelio, Dejan und Ben vorstellen. Seit dem 1. September ist Nelio im Rahmen seines Freiwilligen Sozialen Jahres bei uns im Kletterwerk. Wir freuen uns auf seine tatkräftige Unterstützung bei Kletterkursen, im Routenbau oder auch an der Theke.

Seit dem 1. Oktober ist Ben im Rahmen seines Dualen Studiums im Bereich Outdoor- und Tourismusmanagement am Bodenseecampus



in Konstanz zu uns gestoßen. Wir freuen uns darauf, ihn die nächsten 3 Jahre bei uns zu haben und auf eine produktive Zusammenarbeit in verschiedensten Bereichen.

Ebenfalls seit 1. Oktober dürfen wir Dejan als neuen Trainer bei uns im Kletterwerk begrüßen. Er wird uns vor allem bei der Durchführung von Kletterkursen für Erwachsene und Kinder, Ferienprogrammen und im Routenbau unterstützen. Wir freuen uns auf eine gute und produktive Zusammenarbeit.

An dieser Stelle dürfen wir uns auch noch bei Sara bedanken, die ihr FSJ erfolgreich bei uns absolviert hat. Danke für die gute Zusammenarbeit, viele schöne gemeinsame Stunden und ein tolles Jahr mit ihr! Sara bleibt uns erfreulicherweise als Aushilfe an der Theke erhalten.

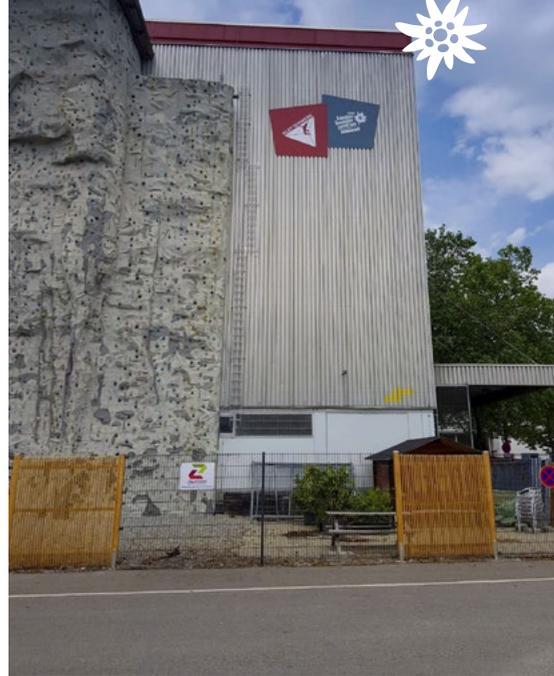
### Kids Cup Radolfzell

Dieses Jahr war es wieder einmal soweit und wir haben einen offiziellen Wettkampf bei uns in der Halle stattfinden lassen. Der BW Kids Cup des DAV-Landesverbands Baden-Württemberg. Von den 170 Voranmeldungen sind 151 Kinder tatsächlich angetreten. Insgesamt hatten wir mit Betreuer\*innen, Eltern, Helfer\*innen und Hallenpersonal knapp 250 Leute bei uns in der Halle. Rundum war der Wettkampf ein voller Erfolg! An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Helfer\*innen für die tatkräftige Unterstützung bedanken, ohne euch hätte der Wettkampf nicht so reibungslos stattfinden können.

### Fassade und Bauzaun

Stolz dürfen wir euch mitteilen, dass die Umbaumaßnahmen zur Fassadengestaltung und die Neugestaltung des Zauns um die Außenkletteranlage nun abgeschlossen sind. Solltet ihr Anregungen, Wünsche oder auch Kritik haben, dann dürft ihr uns das gerne mitteilen. Wir wachsen an unseren Aufgaben und um Dinge zu verbessern, sind wir über euer Feedback dankbar.

Wir wünschen euch eine gute Zeit und freuen uns auf ein Treffen in der Halle.



Neuer Zaun am Außenbereich

*Ramón Patone, Betriebsleiter Kletterwerk  
ramon.patone@kletterwerk.de*



# Das Leben ist schön ...

Ortsgruppe Radolfzell

*Das Leben ist schön*

*wenn wir zusammen wandern gehen.  
Und ein Grillfest auszurichten,  
gehört ja auch zu meinen Pflichten.  
Wobei, wenn man es nimmt genau  
Sigi wars und nicht ich arme Frau.*

*Warum ich arm bin, wollt ihr wissen?  
Weil wir dem DAV KN berichten müssen!  
In die „Mitteilungen“ muss was rein  
und von der Ortsgruppe soll auch was sein.  
Halbjährlich, ja was schreib ich bloß?  
Es war ja wirklich nicht viel los.*

*Und was ich heute dann so schreib',  
ist beim Erscheinen schon Vergangenheit.  
Und es wiederholt sich Jahr für Jahr,  
das hat System und ist auch allen klar:*

*Zeller Treffs, Grillfest und Jahresabschluss  
so bleibt das Leben bei uns in Fluss.*

*Ach, jetzt fällt mir doch was ein:  
Werktagswanderungen sind ganz fein,  
ein paar „Mädels“ und ein „Bub“ waren dabei neu.  
60plus!, habt ihr 'ne Ahnung wie ich mich da freu?!  
Und Susanne B. hat ihre erste Wanderung geleitet  
wir haben sie gerne in den Schwarzwald begleitet.*

*Das muss jetzt reichen von der Ortsgruppe  
Und was ihr beim Lesen denkt, das ist mir  
schnuppe!*

*Anne Müller, Ortsgruppe Radolfzell  
Annemuelerst@t-online.de*



## Termine 2024

Wann?	Wo?
17.01.2024,	Zeller Treff im Kletterwerk,
17.04.2024	hinterer Schulungsraum, jeweils 19.30 Uhr
19.07.2024	Grillfest
16.10.2024	Zeller Treff, w.o.
07.12.2024	Jahresabschluss



# Konstanzer Hütte Sommer 2023



**M**it dem 23. Juni 2023 öffneten wir bei der Konstanzer Hütte die Türen für die Sommersaison.

Heuer schon bereits unsere zweite Saison im schönen Verwalltal. Für den Sommer haben wir auch noch zusätzliche Verstärkung im Team durch zwei Nepali bekommen. Es war eine große Freude mit ihnen zusammenarbeiten zu dürfen. Anfangs der Saison bekamen wir gleich Besuch unseres Wegewarts Robert Wagner mit seinem Wegebauteam und für das Eröffnungswochenende kamen auch einige Vorstandsmitglieder der Sektion Konstanz auf die Hütte, was uns immer sehr freut. Der Sommer auf der Hütte war sehr schön, auch wenn das Wetter zeitweilig bescheiden war und somit auch in unserem Gebiet kurzzeitig Schnee zu sehen war – dies dreimal. Durch

den großen Windwurf Anfang Juli war auch das Verwalltal für einen Tag seitens der Gemeinde gesperrt und es waren den Sommer durchweg immer wieder Holzarbeiten angesagt. Im Hüttenbetrieb ging mitten in der Hauptsaison leider die Spülmaschine kaputt. Dieses Problem konnte innerhalb weniger Tage durch die große Hilfe unserer Sektion behoben werden. Hier möchten wir uns herzlich bei unserem Hüttenreferenten Jürgen Pietsch bedanken. Mittlerweile ist die Hütte schon seit 24. September 2023 im Winterschlaf. Wir freuen uns schon sehr auf die nächste Saison im Verwall und wünschen euch allen eine gute Zeit.

*Raphaela & Sandro mit Team  
anfrage-konstanzerhuette@hotmail.com*



**Kletterwerk Radolfzell | DAV-Kletterzentrum Bodensee | Werner-Messmer-Str. 12 | 78315 Radolfzell | [www.kletterwerk.de](http://www.kletterwerk.de)**

- Klettern indoor: 1700qm
- Klettern outdoor: 350qm
- Bouldern: 450qm
- Training & Slackline: 200qm
- Moonboard: 25° & 40°

- Mega-45° Wall: 43qm
- Bistro: Getränke & Snacks
- Materialverleih
- Shop: Schuhe & mehr
- Kurse- & Schnupperangebote

Oben:

# Wegebauwoche 2023, Glück im Unglück



Abbruchstelle am Emil-Roth-Weg

In guter Tradition hat sich das Wegebauerteam zu Beginn der Hüttensaison auf der Konstanzer Hütte fünf Tage intensiv mit unserem Arbeitsgebiet beschäftigt. Sämtliche Schilder im Gelände haben den Winter unbeschadet überstanden, ganz im Gegensatz zu der die Schilder umgebenden Natur.

Den Emil-Roth-Weg wegen Steinschlag sperren zu müssen, traf uns doch mitten in die Wegebauerseele, schließlich haben wir viele Stunden damit zugebracht, den Weg wieder freizulegen. Die Sperrung passt aber in eine Gesamtsituation, die zunehmend schwieriger wird. So wurde auch die im vergangenen Sommer neu installierte Aluleiter am Pflunbach Opfer einer Lawine und man staunt, wie wenig Leiter noch übrig ist. Wer sich auf alpenver-

einaktiv.com tummelt, dem ist vielleicht schon aufgefallen, wie viele neue Wegsperrungen es allein im vergangenen Sommer gegeben hat. So ist der Moostalweg, der Wirtschaftsweg zur Darmstädter Hütte, wegen eines Murganges seit dem 8. September gesperrt, ein Teilstück des Ludwig-Dürr-Weges, die Verbindung zwischen Friedrichshafener und Darmstädter Hütte, wegen Steinschlag seit dem 12. Juli und eben der Emil-Roth-Weg. Den können wir immerhin im nächsten Sommer wieder freigeben, es scheint sich um ein „Winterproblem“ zu handeln, denn trotz der sehr starken Niederschläge kam es bisher zu keinen weiteren Abbrüchen und die Gefahrenstelle ist von überschaubarer Größe.



Ach ja, die Niederschläge: Anfang August fegte ein heftiger Sturm, begleitet von eben-solchem Regen vermutlich vom Marojtal kommend unterhalb des Verwall-Stausees Richtung St. Anton und hat eine Schneise der Verwüstung hinterlassen. Noch immer sind die Gemeinde und die Bundesforste mit Aufräum-arbeiten von ca. 2.500 Festmetern Bruchholz beschäftigt. Das Waldstück unterhalb der Wagnerhütte, in dem von der Gemeinde vor einigen Jahren ein Hochseilgarten eingerichtet wurde, ist komplett verschwunden und weiter tal-auswärts liegen rechts und links der Rosanna an vielen Stellen Bäume wie Mikadostäbchen durcheinander. Eine weitere große Baustelle, die inzwischen abgeschlossen ist, gab es am Wirtschaftsweg ins Pfluntal. Hier hat im Früh-jahr die Schneeschmelze den Weg auf ca. 20 Meter weggespült und eine Baufirma war mit schwerem Gerät mehrere Wochen mit der Re-paratur beschäftigt.

Bis auf den Emil-Roth-Weg sind wir ver-gleichsweise glimpflich davongekommen, wohl wissend, dass der Besucherdruck stetig zunimmt, wie die erfreulich steigenden Übernachtungszah-len, nicht nur auf der Konstanzer Hütte, zeigen. Die kommenden Sommer werden vermutlich nicht einfacher und die Arbeit nicht weniger. Und dann gibt es da noch eine besondere Spezies von „Wanderfreunden“: im Sommer 2022 wurden einige unserer Schilder mit Schmierereien wie „Sch...Wanderer“ und ähnlichen Nettigkeiten ver-unstaltet, in der zurückliegenden Saison wurde ein „Konstanzer Hütte 10 Min.“ – Schild aus seiner Halterung gerissen und geklaut. Da staunt der Fachmann und der Laie wundert sich. Es bleibt spannend im Arbeitsgebiet ...

*Robert Wagner, Wegereferent*  
*robert.wagner@dav-konstanz.de*



Von oben:  
 Reste der Alu-Leiter  
 neue Fahrradständer bei der Hütte  
 gut, dass niemand auf dem Weg war  
 weithin sichtbar



# Gauenhütte: Die Geschichte von der Quelle und dem neuen Brunnen

**E**inem glücklichen Umstand ist es zu verdanken, dass die Gauenhütte eine Quelle zur eigenen Wasserversorgung hat. Vielen ist sicher nicht bekannt, wo die Quelle liegt und wie diese gefunden wurde.

Unser Alt-Hüttenwart Paul Seeberger hat ein gutes Gespür und die Bekanntschaft zu einem alten Wünschelrutengänger aus Allensbach. Folglich kam die Idee, im Hüttenbereich mal mit der Wünschelrute zu suchen. Man staunt und wundert sich – eine Quelle wurde vermutet und auch gefunden. Im Jahr 1986 wurde dann gegraben und in 1,80m Tiefe ist

aus den Erdschichten Quellwasser hervorgetreten. Ein Brunnenbauer hat damals die Quelle eingefasst und die Leitungsverlegung in die Hütte wurde gebaut.

Leider war der Wasserdruck zu gering und eine Pumpstation war erforderlich. Über viele Jahre hat das funktioniert, aber die Anlage war störanfällig und geräuschintensiv. In der Zwischenzeit hat die Gemeinde Tschagguns eine Wasserversorgung ins Gauertal gebaut und das nebenstehende Naturfreundehaus angeschlossen. Nun ist auch unsere Hütte an diese Wasserversorgung angeschlossen.



Aus der Quelle sprudelt nach wie vor frisches Quellwasser. Ungenutzt und nicht sichtbar läuft es in den schönen Bach neben der Hütte. Paul hatte die prima Idee, das Quellwasser wieder sichtbar zu machen und mittels Rohr nach oben

---

Folglich kam die Idee, im Hüttenbereich mal mit der Wünschelrute zu suchen.

---

in einen Brunnen zu führen. An vielen Montafoner Häusern findet man wunderschön gestaltete Holzbrunnen. Der ideale Standort für den Bau eines Brunnens vor der Hütte sowie ein

Brunnenbauer aus dem nahen Silbertal waren schnell gefunden.

Nun steht das Schmuckstück vor der Gauenhütte und erfreut jeden Besucher. Das könnte für uns ein Grund sein, unsere Hütte im wunderschönen Gauertal zu besuchen. Ein ganz besonderer Dank geht an Paul Seeberger für die Idee, an dieser wunderschönen Stelle einen attraktiven Holzbrunnen zu bauen. Die erforderlichen Anschlussarbeiten hat er mit Helfern ebenfalls selbst gemacht.

*Peter Kirst*



**HOLZART**  
MARKUS BRÜGEL-MAIER

Markus Brügel-Maier  
Wilhelm-Moriell-Straße 15  
DE-78315 Radolfzell  
Tel.: 07732 4946  
bruegel-holzart@arcor.de  
www.holzart-bruegel.de

SCHREINEREI  
MÖBELBAU  
INNENAUSBAU  
AUS- & UMBAUTEN  
KÜCHEN  
REPARATUREN



Sektion Konstanz des Deutschen Alpenvereins e. V.

# Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2024

**Donnerstag, den 21. März 2024 um 19.00 Uhr im  
Constanzer Wirtshaus in Konstanz**

## **Vorläufige Tagesordnungspunkte**

- Bericht des 1. Vorsitzenden
- Bericht des Schatzmeisters
- Bericht zur Rechnungsprüfung
- Entlastung des Vorstands
- Wirtschaftsplan 2024
- Anträge, Ergänzungen, Verschiedenes

## **Ergänzende Hinweise:**

Anträge für die Mitgliederversammlung können bis spätestens 6 Wochen vor der Versammlung bei der Geschäftsstelle zu Händen des Vorstands eingereicht werden.

*Nils Weidmann*  
1. Vorsitzender



# Wir lieben die Berge – Seit 1874

Unsere Sektion besteht im nächsten Jahr seit 150 Jahren.  
Das möchten wir feiern, gemeinsam mit euch, liebe Mitglieder.  
**Save the date(s)**

- 21. März 2024** Mitgliederversammlung im Constanzer Wirtshaus
- 14. April 2024** Tag der offenen Tür im Kletterwerk in Radolfzell mit Präsentation der gesamten Sektion
- 27. September 2024** Jubiläums-Festakt im Milchwerk in Radolfzell

**150**  **JAHRE**  
Sektion Konstanz



Regelmäßige Besucher\*innen unserer Sektionshomepage ([www.dav-konstanz.de](http://www.dav-konstanz.de)) werden es bereits gemerkt haben: Seit Ende Mai dieses Jahres – schneller als ursprünglich geplant – ist der Umstieg auf das neue System erfolgt und die Webseite zeigt sich in neuer Optik, aber weiterhin mit bewährtem Inhalt. Für die Webseite der Sektion und der Konstanzer Hütte nutzen wir nun die technische Infrastruktur vom DAV360, dem digitalen Verwaltungsportal des Alpenvereins. Damit entfallen u. a. aufwendige Wartungen am System und wir können Synergieeffekte nutzen, was sich bspw. beim Datenschutz positiv bemerkbar macht.

Leider gibt es jedoch noch immer zwei größere „Baustellen“: Weder das Bibliotheks- noch das Tourenbuchungsmodul sind bisher vom

DAV360-Team realisiert! Deshalb haben wir die zwei bisher verwendeten Module vom alten System in die neue Webseite integriert. Da nun auch das Modul zur Buchung von Touren und Veranstaltungen langsam an die technischen Grenzen stößt, wird dieses Ende des Jahres durch ein neues und zeitgemäßeres Programm ersetzt.

Voraussichtlich im Jahr 2024 sollen dann auch noch die Webseiten vom Kletterwerk und von der Jugend auf das neue System umgestellt werden. Es bleibt also spannend!

Falls es zu Beginn der jeweiligen Umstellungen noch etwas „holpert“ bitten wir um Verständnis. Bei Problemen oder Anmerkungen könnt ihr euch gern an die Geschäftsstelle ([info@dav-konstanz.de](mailto:info@dav-konstanz.de)) wenden.

**rise  
up**  
foundation

[rise-up-foundation.de](http://rise-up-foundation.de)



**STEH AUF  
UND LEBE**

**DR. PETER LANG  
IMMOBILIEN**

PARTNER DER



**DR. LANG GROUP**

Turmstraße 5  
D-78467 Konstanz

49 (0)7531 12 28 730  
[info@dr-lang-immo.com](mailto:info@dr-lang-immo.com)

**[dr-lang-immo.com](http://dr-lang-immo.com)**

# Aus- und Weiterbildung in der DAV Sektion Konstanz

**D**a das Thema Aus- und Weiterbildung im Berg- und Klettersport ein sehr wichtiger Baustein in unserer Sektion ist, hier wieder ein kurzer Bericht.

Unter <https://ausbildung.alpenverein.de/> findet ihr das aktuelle Ausbildungs- und Fortbildungsprogramm 2024. Der Webauftritt wurde nochmals besser strukturiert. Das vollständige Programm in PDF-Format steht nicht mehr zur Verfügung.

Die Verlängerung der Fortbildungspflicht für alle DAV-Lizenzen um ein Jahr auf vier Jahre bleibt auch für das Kursjahr 2024 bestehen. Hier die aktuelle Fortbildungspflichten:

Der Bundesverband plant ab 2025 die Einführung der vierjährigen Pflichtfortbildung, empfiehlt aber eine Fortbildung nach 3 Jahren. Auch für Kletterbetreuer\*innen soll dann die vierjährige Fortbildungspflicht gelten. Eine Ausnahme besteht für die Familiengruppenleiter\*innen, hier bleibt die Fortbildungspflicht bei drei Jahren. Und noch eine wichtige Neuigkeit vom Bundesverband: es ist geplant, dass für Wanderleiter\*innen nach fünf Jahren eine Pflichtfortbildung notwendig ist. Genaue Regelungen werden noch veröffentlicht. Für die Trainer\*innen C Bergwandern bleibt die vierjährige Fortbildungspflicht.

Weiterhin ist in konkreter Planung für Wanderleiter\*innen und Trainer\*innen C Berg-

## Letzte Aus-/Fortbildung (Kursjahr)

2023 - Pflichtfortbildung nicht vorgesehen (nur bei kurzfristig freien Plätzen möglich)

2022 - Pflichtfortbildung nicht vorgesehen (nur bei kurzfristig freien Plätzen möglich)

2021 - Pflichtfortbildung möglich

**2020 - Pflichtfortbildung nötig**

2019 - Pflichtfortbildung und eine weitere (fächerübergreifende) Fortbildungen nötig



wandern Fortbildungen zum Thema „Unterwegs im Frühwinter“. Eventuell entsteht hier eine neue Ausbildungslinie „Trainer\*in C Winterwandern“. Dieses Thema ist für uns sicher interessant, da schon letzten Winter Schneeschuhwanderungen wg. Schneemangel in Winterwanderungen umgewandelt worden sind.

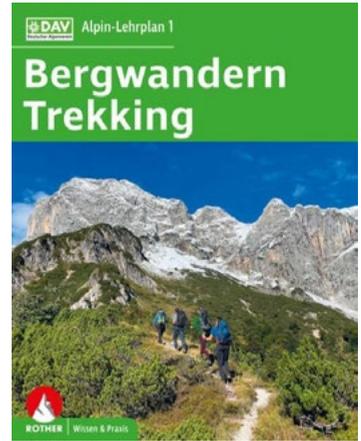
Das Handbuch Ausbildung (der dicke grüne Ordner) wird z.Z. vom Bundesverband digitalisiert und steht uns dann natürlich digital zur Verfügung.

### Und nun zu unserer Sektion

Wir unterstützen gerne unsere aktiven Tourenleiter\*innen bei Aus- bzw. Fortbildungen und wünschen uns natürlich auch Aspirant\*innen für den Einstieg in eine Ausbildung im Bergsport Winter wie im Bergsport Sommer. Meldet euch einfach.

Wir möchten auch wieder sektionsinterne Ausbildungskurse anbieten und hoffen auf eure aktive Unterstützung. Um eine bessere Koordinierung der internen Ausbildungen zu gestalten, ist konkret ein Tourenleiter\*innen-Wochenende mit Ausbildungsinhalt Schwerpunkt Bergsport Winter am 12.–14. Januar 2024 auf unserer Gauenhütte geplant (Schwerpunkt neben dem LVS-Training soll das Lawinenmantra GKMR sein). Mit dem Schwerpunkt Bergsport Sommer ist ein Wochenende vom 25. bis 26. Mai 2024 auf der Tierwis bei der Schwägälp geplant, dass von unserem bewährten Team Sebastian und Karl vorbereitet wird.

Und zum Schluss noch ein Tipp für alle Wanderleiter\*innen. Mitte November 2023 ist der „Alpin-Lehrplan 1: Bergwandern – Trekking“ in einer neuen Auflage erschienen. Das neu erarbeitete Lehrbuch ist der ideale Ratgeber,



Alpin-Lehrplan 1: Bergwandern – Trekking

neben Wissen zu Sicherheit, Tourenplanung, Wetter und Orientierung sowie Notfallwissen gibt es hilfreiche Tipps, z.B. zu souveräner

---

Tourenleiter\*innen-Wochenende mit Ausbildungsinhalt Schwerpunkt Bergsport Winter am 12.–14. Januar 2024 auf unserer Gauenhütte.

---

Gehtechnik in jedem Gelände, Ausrüstung und Verhalten in der Natur. Der „Alpin-Lehrplan 1: Bergwandern – Trekking“ liefert damit wichtige und hilfreiche Informationen für Neulinge ebenso wie für erfahrene Tourenleiter\*innen.

Wir werden in unsere Bibliothek ein paar Exemplare zum Ausleihen zur Verfügung stellen.

*Volker Conradt, Fachreferent Ausbildung  
volker.conradt@dav-konstanz.de*

## Einführung von Gebühren für Touren und Ausbildungen ab dem Tourenprogramm 2024

Im Sommer 2023 nach vielen Jahren Diskussion und verschiedenen Konzepten hat der Vorstand entschieden, für Sektionsveranstaltungen – vordergründig für Touren und sektionseigene Ausbildungen (hier nichts Neues) – Teilnahmegebühren einzuführen.

Leider erleben wir seit längerem, dass die Anzahl kurzfristiger Absagen bei unseren Angeboten zunimmt. Es scheint, dass die Unverbindlichkeit des kostenfreien Angebotes zu hoch ist. Wir erhoffen uns durch die Einführung von Touren- und Kursgebühren mehr Verbindlichkeit bei den Teilnehmenden, die sich für Touren und interne Ausbildungen anmelden. Ein weiterer Aspekt ist, dass durch die damit einhergehende Steuerung des Anmeldeverfahrens auch Neumitglieder und Mitglieder, die noch nicht aktiv in der Sektion sind, eventuell verbesserte Chancen bekommen, auf Touren mitzugehen, also überhaupt einen Platz in den sehr schnell ausgebuchten Veranstaltungen zu bekommen. So hoffen wir, allen unseren Mitgliedern ein besseres Tourenangebot machen zu können.

### Was ändert sich nun konkret?

Für die Teilnahme an Sektionsveranstaltungen ist eine Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein, im Schweizer Alpinclub oder dem Österreichischen Alpenverein Voraussetzung.

Tour-/Kursgebühren werden für alle Touren im offenen Veranstaltungsprogramm der Sektion erhoben. Weiterhin kostenfrei sind die regelmäßigen Angebote der Gruppierungen wie z. B. der Jugend, der Familiengruppen, der Senioren und der Ortsgruppen.

Die Höhe der Tour-/Kursgebühr setzt sich folgendermaßen zusammen: Pro vollem Tour-/Kurstag wird ein Basispreis von 5 € für Touren und 15 € für Ausbildungen berechnet, dazu kommt ein gestaffelter Zusatzbeitrag, der sich an der Entfernung der Tour bemisst. Diese Entfernungspauschale wird pro Veranstaltung einfach fällig und nach Zonen (7,50 € pro 100 km) berechnet, die sich auf die gesamte Strecke (Hin- und Rückfahrt) beziehen, Startpunkt der Berechnung ist für alle Angebote die Sektions-Geschäftsstelle. Diese Entfernungspauschale entfällt bei ÖPNV-Anreise und ist für Anreisen mit einem Carsharing-Bus auf 5 € ermäßigt.

Beispiele		
Tagestour Selun:	Basispreis: 5 € (1-fach) = 5 € Entfernungszuschlag: 15 € für Zone 2 (180 km)	Gesamtpreis: 5 € mit ÖPNV-Anreise 20 € mit PKW-Anreise
3 Tage Hochtourenkurs im Ötztal:	Basispreis: 15 € (3-fach) = 45 € Entfernungszuschlag: 25 € für Zone 5 (460 km) im Carsharing-Bus	Gesamtpreis: 70 € Anreise im Carsharing-Bus
7 Tage Alpenüberquerung E5:	Basispreis: 5 € (7-fach) = 35 € Entfernungszuschlag: 22,50 € für Zone 3 (300 km)	Gesamtpreis: 35 € bei ÖPNV-Anreise 57,50 € bei PKW-Anreise



Die Abrechnung der Tour-/Kursgebühr erfolgt durch Zahlung zum Zeitpunkt der Buchung über das neue Online-Buchungssystem, weitere Informationen dazu im Beitrag in diesem Heft.

### Tarife und Anreiseoptionen

Die Tourenleitenden haben sich die Mühe gemacht, für das neue Tourenjahr unterschiedliche Anreismöglichkeiten in der Tourenplanung zu berücksichtigen. Durch diese Anreiseoptionen ergeben sich aus der oben dargestellten Zusammensetzung der Tour-/Kursgebühren verschiedene Tarife. Bei der Tourenbuchung haben Teilnehmende je nach Angebot verschiedene Auswahl-Möglichkeiten, entweder

- die Tour/der Kurs ein ist ÖPNV-Angebot (komplette Gruppe reist öffentlich an) oder
- die Anreise einzelner Teilnehmenden mit ÖPNV wird ermöglicht (die Teilnehmenden sind selbst für die Anreise mit dem ÖPNV verantwortlich) oder
- die gesamte Gruppe reist mit dem Carsharing-Bus an oder
- die Anreise mit ÖPNV ist aus organisatorischen Gründen ausgeschlossen. Die Gruppe reist mit Privat-PKW an.

Entsprechende Anmeldeoptionen (Tarife) werden im Online-Buchungssystem zur Auswahl gestellt. Zusätzlich zu den Tourengebühren müssen die Fahrtkosten weiterhin immer von den Teilnehmenden selbst getragen werden.

### Stornogeühren

Sobald Gebühren erhoben werden, muss geklärt sein, was bei Absage mit den bezahlten Gebühren passiert. Die Regelung für das Jahr 2024 wird die folgende sein.

Bei Absage durch den Teilnehmenden werden Stornogeühren fällig: Bis 4 Wochen vor Beginn

wird die Tour-/Kursgebühr (abzüglich einer Anmeldegebühr von 5 €) erstattet, bis 2 Wochen vor Beginn werden 75% der Tour-/Kursgebühr fällig (mindestens 5,- € Anmeldegebühr), danach wird die volle Tour-/Kursgebühr einbehalten.

Bei Nachbesetzen von der Warteliste oder Absage wegen Krankheit (Vorlage eines ärztlichen Attests) verzichtet die Sektion auf die Stornogeühr (nicht aber auf die Anmeldegebühr von 5 €).

Bei einer Absage durch die Sektion werden keine Gebühren erhoben.

### Ermäßigungen

Ausbildungen und Touren sind für Mitglieder, die in der Hospitation für eine DAV-Ausbildung sind, kostenlos (die Genehmigung läuft über das Touren- und Ausbildungsreferat).

Finanziell Schwache (nur Sektions-Mitglieder) sowie Personen in schulischer/beruflicher Ausbildung erhalten von der Geschäftsstelle einen 50%-Rabattcode, dafür reicht eine einfache formlose Beantragung per E-Mail an die Geschäftsstelle aus.

### Möglichkeit zur Rückmeldung für Mitglieder

Unsere Tourenleitenden sind ehrenamtlich Engagierte, die viel Mühe und Herzblut in das Angebot des Sektionsprogrammes stecken. Die Einführung von Tourengebühren sind keine Entscheidung dieser Gruppe und vor allem keine Entscheidung von Einzelpersonen. Eventuell aufkommender Unmut sollte sich nicht gegen die Tourenleitenden richten. Der Vorstand und die Geschäftsführung bitten darum, diese Kommentare an folgende E-Mail-Adresse zu senden: [touren@dav-konstanz.de](mailto:touren@dav-konstanz.de).

*Elena Hestermann, Geschäftsführung  
elena.hestermann@dav-konstanz.de*



Anreise, Bilde, Bundesverband

## Neues Tourenbuchungs-System für das Sektionsprogramm 2024

Zum Sektionsprogramm 2024 werden wir, nach dem Umzug der Webseite auf die IT-Umgebung DAV360 des Bundesverbandes, auch eine Veränderung in der Onlinebuchung von Veranstaltungsangeboten (Touren, Ausbildungen, Gruppenausfahrten und -Treffen, u.v.m.) einführen.

Dies ist aus technischen Gründen notwendig, da das alte System mittlerweile in die Jahre ge-

kommen ist und keine aktuellen Updates mehr möglich sind.

Leider ist das Buchungsmodul für Kurse und Touren aus der Digitalisierungsoffensive des Bundesverbandes noch nicht fertiggestellt. In der Übergangszeit greifen wir nun seit Mitte November auf das System eines Freiburger Startups zurück. Yolawo ist spezialisiert auf Vereine und das Anmeldemanagement zu Kursen und Angeboten.



Die Ausschreibungen für das Programm 2024 findet ihr wie gewohnt auf der Sektions-Webseite unter „Veranstaltungen“. Dort könnt ihr euch online für die Veranstaltungen anmelden. Die in verschiedenen Beiträgen in diesem Heft angekündigten Gebühren für Touren und Ausbildungen werden direkt über das System abgerechnet, es stehen verschiedene Bezahl-funktionen zur Verfügung. Ihr erhaltet sofort nach Buchung eine entsprechende Bestä-

anreisen wollt, entsprechend sind die Preise unterschiedlich – Zusammensetzung siehe Beiträge zu Gebühren in diesem Heft. Manche Touren sind komplett als ÖPNV-Tour angebo-ten, hier wird euch die Tourenleitung weitere Informationen zur Anreise zukommen lassen. Falls die Anreise aus organisatorischen Grün- den in der Einschätzung der Tourenleitung nicht mit dem öffentlichen Verkehr durchzuführen ist, gibt es nur den Standardpreis auszuwäh- len, dann wird die Anreise mit PKW durchge- führt. Hier folgen ebenfalls Informationen von der Tourenleitung, mit der Bitte zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Die Sektion bittet euch, es so zu organisieren, dass die Tourenleitung möglichst nicht selbst fahren muss. Diese Per- sonen engagieren sich in hohem Maße für die Durchführung der Tour und führen euch im Ge- lände – gönnt ihnen während der An- und Ab- reise eine Konzentrations-Pause, auch zu eurer eigenen Sicherheit.

---

Für das Winterprogramm startet die Anmeldung am 15. November, für das Sommer-Programm am 15. Februar.

---

Eine weitere Änderung für das nächste Sek- tionsprogramm ist der Anmeldestart für das Winter- und Sommerprogramm. Die Anmel- dung wird nicht mehr wie in der Vergangenheit an einem Tag für alle Angebote freigeschaltet, sondern gestaffelt. Für das Winterprogramm startet die Anmeldung am 15. November, für das Sommer-Programm am 15. Februar.

tigungsmail mit weiteren Informationen. In dieser E-Mail findet ihr außerdem einen Link, mit dem ihr eure Buchung nachträglich noch bearbeiten könnt, z.B. die Buchung stornieren – Achtung! bitte die Regelungen zu Stornie- rungsgebühren beachten. Solltet ihr nur einen Platz auf der Warteliste ergattert haben, be- achtet bitte, dass auch diese über das System verwaltet wird. Wenn ein Platz frei wird, be- kommt ihr eine E-Mail mit einem Link, über den ihr den Platz innerhalb von 2 Tagen annehmen oder ablehnen könnt, erst dann werden die Teilnahmegebühren fällig. Wenn ihr innerhalb des Zeitraums nicht reagiert, wird der Platz der nächsten Person auf der Warteliste angeboten.

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen und hoffen, dass euch das Angebot gefällt.

Bei der Buchung eines Angebotes müsst ihr euch entscheiden, wie ihr anreisen werdet. Es gibt bei vielen Touren die Möglichkeit zu ent- scheiden, ob ihr mit Zug und Bus oder PKW

*Elena Hestermann, Geschäftsführung  
elena.hestermann@dav-konstanz.de*

# GUSTL zum 95. Geburtstag



**A**m 20. Juli 2023 hatte August Rösch im Pfarrgemeindesaal der St. Josef Kirche in Singen seine Freunde aus Anlass seines 95. Geburtstags eingeladen; es waren über 20 Mitglieder der Ortsgruppe Singen sowie etwa 25 Sänger des Männerchors Singen erschienen, die ihre Juliprobe in eine gesangliche Laudatio auf den Geburtstäger umfunktionierten. Natürlich war auch ‚La Montanara‘ dabei, dass dann auch den Auftakt einer Ansprache von Ottokar Groten bildete. Auszüge aus der Rede geben wir hier wieder:

August Rösch, im Chor wie auch in der Sektion besser bekannt als ‚Gustl‘, hatte genau 20 Jahre zuvor sein Amt als 2. Leiter der Ortsgruppe Singen altershalber abgegeben. Es klingt etwas vermessen, aber es umreißt die Sache doch recht treffend, wenn man sagt, dass er – ‚im ausgehenden Jahrtausend‘ – das Leben der Ortsgruppe entscheidend geprägt hat.

Sehr bald nach seinem Eintritt in den Alpenverein hat er sich in der Ortsgruppe aktiv be-

tätigt, zuerst (ab 1989) als Tourenführer und schon ab 1991 als 2. Leiter der Ortsgruppe, eine steile Karriere!

Trotz mancher Unterschiede, so im Alter und im Führungsstil zwischen ihm und dem damaligen Leiter Th. Blasche waren die beiden im Ergebnis ein ‚äußerst effektives Gespann, hier das Weiterentwickeln, was sich am Alpinismus bewährt hatte, dort die Verbindung zur Jugend mit dem Aufkommen des Sportkletterns.

Auch mit dem Nachfolger – da hatte er es dann mit dem Verfasser zu tun – hat er hervorragend zusammengeschirrt. Aufgaben, bei denen es auf Regelmäßigkeit und Zuverlässigkeit ankommt, die hat Gustl in weiser Voraussicht selbst übernommen: dann wurde es auch mit Sicherheit erledigt. Er entwarf auch eine längst überfällige Geschäftsordnung, als ‚Leitfaden‘ für die Leitung der Ortsgruppe.

Zu danken hat ihm aber nicht nur die Ortsgruppe sondern vor allem auch die ganze Sektion. Kaum jemand aus Vorstand und Refe-



renten-Beirat hat sich seinerzeit so beharrlich um die strukturellen Probleme unserer Sektion gekümmert wie er, angefangen beim Versicherungswesen und der Abrechnung von Touren, weiter über sonstige finanzielle Regelungen im Ausbildungs- und Tourenwesen, bis hin zu den ganz grundlegenden Problemen der Sektionsstruktur, die mit der Satzung schon seit langem nicht mehr übereinstimmte und einer grundlegenden Reorganisation bedurfte. Das war auch nötig, denn die Gesamtmitgliederzahl wuchs zusehends – von damals 4.000 – auf heute über 11.000!

Die Sektion, verdankt ihm auch ein weiteres markantes Werk, nämlich die Chronik der OG Singen in der Schrift zum 125-jährigen Jubiläum der Sektion, das war 1999.

Als er altershalber sein ‚Amtsende‘ angekündigt hat, musste erst einmal eine Checkliste erstellt werden, was sich bei ihm so im Lauf der Zeit an Tätigkeiten alles angesammelt hatte, die er ‚erfunden‘ hat, als da waren:

- die ‚Tour des Monats‘: 120 solcher Touren hat er geführt!
- der alljährliche Tourenrückblick in 3 Dia-Vorträgen,
- Grillfest und Adventswanderung,
- sowie das ‚Jubiläumswesen‘ einschließlich der runden Geburtstage in der Ortsgruppe.

Neben aller segensreichen Verwaltungstätigkeit konnten – wie den Pfarrer beim Gottesdienst dessen liturgisches Handeln – so bei seiner Tourentätigkeit, seine Schäflein ihn zu fassen bekommen, dort also, wo er seine Besonderheiten und Fähigkeiten ganz besonders unnachahmlich entfalten vermochte.

Auf Lichtbildvorträgen von seinen Herbsttouren in den Südalpen konnte man sehen, wie er seine Fan-Gemeinde wie ein Kometenschweif hinter sich herzog. Diese Touren waren auch insoweit vorbildlich, weil sie nicht ausgetretenen Pfaden folgten, sondern weil sie den

---

Es klingt etwas vermessen, aber es umreißt die Sache doch recht treffend, wenn man sagt, dass er – ‚im ausgehenden Jahrtausend‘ – das Leben der Ortsgruppe entscheidend geprägt hat.

---

Mitgliedern vorwiegend unbekannte Berggebiete erschloss. Sein tiefes Gemüt, seine Ehrfurcht vor der herrlichen Gebirgswelt und seine profunden botanischen Kenntnisse schenkten den von ihm Geführten viele unvergessliche Bergerlebnisse, die man sich so anderswo nie ‚kaufen‘ könnte.

Dabei hat ihn auf fast allen Touren seine Frau Regina begleitet, die hier genauso erwähnt gehört, denn sie hat ihm, wenn er ‚in Sachen Verein‘ am Schreibtisch saß, ‚Haus und Hof‘ in Schuss gehalten, was für alpine Unternehmungen so etwas wie ein unverzichtbares Basislager darstellt.

Und nun wünschen wir ihm, dass die Erinnerung an diese Zeiten ihm den Weiterweg auf den höchsten Berg des Lebens leichtmacht.

*Ottokar Groten*

## Verstorbene Mitglieder

Name	Sektionseintritt	Verstorben 2022
Dr. Marcus Gröttrup	2019	Oktober
Harald Bayer	2007	Oktober
Jürgen Martin	2012	Dezember
Herbert Schairer	1990	Dezember
		<b>2023</b>
Maria Lais	1957	Januar
Thomas Häusling	2018	Januar
Karl Schwilski	1977	Februar
Günter Stark	1997	März
Dr. Hartmut Soell	1956	April
Heiko Böhme	2019	April
Notker Koller	2021	<b>April</b>
Heinrich Degen	1959	Mai
Willi Müller	1975	Mai
Cornelia Auriga	1994	Juni
Peter Haase	2004	Juni
Alois Scharmann	1960	Juni
Hilde Schumacher	1968	Juli
Hansjakob Esslinger	1973	Juli
Franziska Korhummel	1959	August
Gerd-Rainer Herguth	2002	August
Dietrich Fiess	1974	August
Paul Däschle	2019	September
Willy Schweigert	1985	Oktober
Martin Zimmer	2022	Oktober





## Senioren-Tourenangebote 2024

**A**uch für das nächste Jahr bietet die Sektion wieder ein vielfältiges Angebot für Seniorinnen und Senioren, sowohl im Tourenangebot als auch in den Ortsgruppen. Ebenso wird es 2024 wieder einige Angebote mit der SAC Sektion am Albis geben. Details siehe Auflistung in diesem Heft oder auf der Sektionswebseite. Auch die Touren des Monats im Sektionsprogramm sind so gestaltet, dass sie für alle Altersklassen geeignet sind.

### Ortsgruppe Konstanz

In der Ortsgruppe Konstanz werden zusätzlich zu den unten genannten Touren gelegentlich spontane Unternehmungen, z. B. Radtouren oder Wanderungen, angeboten. Wer auf dem Laufenden bleiben möchte, kann sich in die E-Mail-Verteiler-Liste aufnehmen lassen. Hierzu bitte an die Geschäftsstelle wenden.

### Ortsgruppe Radolfzell

Die Ortsgruppe Radolfzell bietet regelmäßig Werktagstouren für Senior\*innen und Interes-

sierte an, ganz nach dem Motto „Wir werden ja alle nicht jünger“. Das Tempo bei diesen Touren ist moderat. Vierteljährlich wird ein Tourenprogramm erstellt, welches auf der Webseite einsehbar ist und im Schaukasten bei der Tourist-Info in der Seestraße aushängt.

### Ortsgruppe Singen

Die Senior\*innen der Ortsgruppe Singen wandern an jedem zweiten Mittwoch in den geraden Wochen eines Monats. Treffpunkt ist am Waldfriedhof Singen um 9 Uhr, in den Wintermonaten Nov. bis Feb. um 11 Uhr. Von März bis Okt. werden zusätzlich jeden zweiten Mittwoch in den ungeraden Wochen eines Monats 1/2-Tagestouren um 12:30 Uhr angeboten. Die Ziele werden je nach Wetterlage kurzfristig festgelegt.

Für das nachfolgende Tourenangebot für Seniorinnen und Senioren werden im Sektionsprogramm keine Tourengelühren erhoben. Die Anmeldung zu den Touren kann über die Webseite erfolgen oder per Telefon in der Geschäftsstelle.

Datum/ Dauer	Tourenziel, Gebiet Veranstaltung	Schlüssel	Tourenleiter*in
09.01.	Kapellenweg, Meersburg	WW1	Erwine Herguth
20.–21.01.	Wintertreffen auf dem Eseltritt mit SAC Albis	T1 / SS 1	Peter Kirst
05.03.	Sommerigweid	SS1	Erwine Herguth
03.05.	Hegauwanderung mit SAC Albis	T1	Gotthard Beier
24.05.	Thurgauwanderung mit SAC Albis	T1	Peter Kirst
28.05.	Hinterälpele, 1.474 m	T1	Gerburg Adam
11.06.	Unterwasser-Lauigamplüt, 1.357 m	T1	Erwine Herguth
20.–21.06.	Gauenhütte Montafon mit SAC Albis	T1	Peter Kirst
09.07.	Örflaschlucht, Vorarlberg	T1	Erwine Herguth
06.08.	Thurgauer Tann	T1	Erwine Herguth
15.09.	Betttagstreffen Eseltritt mit SAC Albis		Paul Seeberger
24.09.	Stockberg, 1.780 m	T1	Gerburg Adam
27.09.	Fliegenspitz Toggenburg mit SAC Albis	T2	Peter Kirst



# Mehr Berge, mehr Sonne, mehr Klettern, mehr Seillängen

**A**m Freitag machten wir uns auf den Weg zum Mehrseillängenkurs unserer Sektion. Treffpunkt war die Meglisalp im allseits beliebten Alpstein, der wunderschönen Bergregion vor der Konstanzer Haustür.

Von der malerischen Berglandschaft war am Freitag jedoch nichts zu sehen. Von Wasserauen aus marschierten wir mit Gepäck für 3 Tage inklusive Kletterausrüstung durch Matsch und Nebel. Endlich angekommen ging es nach einer schnellen Kaffeepause, bei der wir Gelegenheit hatten, die anderen Teilnehmer zu beschnuppern, auch schon an den Fels – trotz Nebel und

Kälte! Denn wie sagt unser Sprücheklopfer und Kursleiter Karl so schön? „Wer bremst verliert!“

Also liefen wir zur Felswand und übten die grundlegenden Fertigkeiten des Standplatzbaus, des Seilfädels am Standplatz und des Abseilens. Die Kursleiter Karl, Toni und Sebastian hatten alle Hände voll zu tun. Auch die Materialorganisation am Gurt schauten wir uns zusammen an.

Als alle ordentlich durchgefroren waren, ging es zurück in die Meglisalp, wo das Abendessen schon auf uns wartete.



## Tag 2

Gleich nach dem Aufwachen gab es eine wunderbare Überraschung: die Sonnenstrahlen kitzelten uns an der Nase und wir sahen zum ersten Mal in welcher atemberaubend schöner Umgebung wir eigentlich waren. Juhu! Der Nebel hatte Platz für die Sonne gemacht. Nach dem reichhaltigen Meglisalp-Frühstück ging es direkt los. Schließlich wartete auf einige Teilnehmer die erste Mehrseillängentour ihres Lebens. Nachdem wir das Gelernte vom Vortag auf kurzen Übungsstrecken wiederholt hatten, bildeten wir einige kleine Zweier- und auch Dreier-Seilschaften und los ging's. Vom Fels aus konnten wir immer wieder tierische Bergbewohner wie Gamsen, Murmeltiere und Bergvögel beobachten. Am Abend dann stolperten wir erschöpft, aber sehr zufrieden, zurück in die Hütte, wo unser Abendessen von Appenzeller Streichmusik begleitet wurde.

## Tag 3

Am dritten und letzten Tag durften wir am Vormittag die Routen des Vortages selbstständig beklettern. Die Kursleiter Karl, Toni und Sebastian verteilten sich wie die Berggamsen auf dem Übungsfels und waren bei Fragen und manchen doch noch vorhandenen Unsicherheiten sofort zur Stelle.

Und dann war es auch schon wieder Zeit für den Abstieg. Und diesmal, anders als auf dem Hinweg, zeigte sich die Kulisse des Alpsteins mit Blick auf Ebenalp und Äscher in seiner vollen Pracht.

*Hanna Bayer*



# Hoch hinaus auf den Piz Palü



Ende Juni boten die Ausbilder Karl, Sebastian, Sandra und Toni eine heißbegehrte Hochtour auf den Piz Palü an. Aufbauend auf dem Ausbildungswochenende Schnee und Fels durften einige der Teilnehmenden gemeinsam mit den Ausbildern den Gipfel mitten im Festsaal der Alpen erklimmen.

Das Abenteuer begann schon am Freitagmittag, als sich alle direkt von der Arbeit aus auf den Weg zur Talstation der Diavolezza machten. Ganz geschwind hat uns die Bahn dann hoch zur Bergstation und gleichzeitig Unter-

kunft transportiert. Während Karl, Toni und Sandra abends bereits den Zustieg zum Gletscher auskundschafteten, hat Sebastian nochmal ganz genau gecheckt, was die Bergsteigernovizen alles in ihren Rucksäcken hatten. Alles nicht Notwendige wurde direkt verbannt und ins Schließfach transportiert, während der Rucksack schon fertig für den nächsten Morgen gepackt wurde. Auch die Steigeisen wurden nochmal geprüft, angepasst und der ein oder andere Bündel kurzerhand abgeschnitten, damit man sich nicht verheddern kann.



Beim Nachteszen wurden die Teilnehmenden dann noch mental sowie planerisch auf die Tour vorbereitet sowie die Seilschaften so gebildet, dass die Fähigkeiten je Seilschaft ausgeglichen waren. Gegen neun Uhr haben sich die vorbildlich Lernenden dann auch direkt ins Bett verabschiedet, um wenigstens ein paar Stunden Schlaf zu bekommen.

---

Auch die Steigeisen wurden nochmal geprüft, angepasst und der ein oder andere Bündel kurzerhand abgeschnitten, damit man sich nicht verheddern kann.

---

In einem viel zu heißen Sechszimmer war der Schlaf dann aber doch eher unruhig – und der fiese Wecker klingelte schon um 03:15 Uhr. 03:30 Uhr wurde sich noch ein kurzes Frühstück reingeschaufelt und mit einer guten Portion Kaffee konnte es dann auch losgehen. Mit Stirnlampen bewaffnet ging es erst auf einem alpinen Wanderweg über Fels zum Gletscherzustieg. Irgendwann war dann auch der Letzte wach genug, um nach dem Anlegen der Steigeisen direkt zu merken: der Schnee ist sehr nass und man sinkt unangenehm weit ein. Wir mussten uns also trotz wunderbar angesagtem Wetter sputen, um noch so kühle Temperaturen und somit festen Untergrund wie möglich mitzunehmen.

Somit ging es das eisige Naturspektakel hoch, steil hoch, ziemlich lang. Vom Dunkeln über die Dämmerung in die Wolken und schließlich: in ein atemberaubendes Panorama aus strah-



lendem Weiß und Blau. Der Weg war dabei durchaus spektakulär: es ging über mehrere Spaltenbrücken und durch einen großen Bruch hinauf. An manchen Stellen machte eine extra Sicherung mit der Eisschraube Sinn. Nach dem großen Schneefeld kam der technisch schwierigste Part: der ausgesetzte Grat zuerst auf den Ost- und dann auf den Hauptgipfel. Erschöpft, aber mehr als glücklich kamen alle Seilschaften nach und nach am Gipfel an. Dort haben wir ein gutes Vesper und die einzigartige Aussicht genossen, bevor es dann auch wieder nach unten ging. In einem zunehmend matschigen Schnee war dieser auch nicht zu unterschätzen, gutes Steigeisenlaufen und anhaltende Konzentration waren verlangt. Nach ein paar anstrengenden Stunden kamen wir dann endlich wieder an der Hütte an und hatten einen wunderbaren Abschluss mit erfrischenden Getränken und einem Panoramablick auf unseren schon erklommenen Gipfel. Was für ein erinnerungswürdiges Erlebnis – wir möchten uns hiermit nochmal ganz herzlich bei Karl, Sebastian, Toni und Sandra für ihre Zeit und ihren Einsatz in der Ausbildung bedanken.

*Sophie, Chris, und Flo im Auto geschrieben*

# Mountainbike-Tour zur Gamsfreiheit

16. September 2023



**A**m nordwestlichen Ende von Bludenz situiert, ist der Parkplatz der Brauerei Fohrenburg unser idealer Ausgangspunkt, und bietet zum Tourenende noch eine gute Einkehrmöglichkeit obendrein. Das Team für die heutige Tour: Claudia und ihr Mann Michael, Thomas, Benjamin und meine Wenigkeit.

Auf dem sehr steilen und kurvigen Waldsträßchen werden Oberschenkel und Lungenvolumen sogleich einem Härtestest unterworfen, und mit Ernst, der mit Claudia seit einer Skitour bekannt ist, gesellt sich unterwegs noch ein Vorarlberger Original zu uns.

Bis fast unter die Bergstation der Muttersbergbahn bleibt die uns fordernde Steigung erhalten, der Teer ist derweil in Schotter über-

gegangen. Es flacht ab, merklich entspannter passieren wir das Wunderbrünnele und erreichen kurz darauf den Tiefenseesattel (1.562 m), wo wir uns eine kleine Verschnaufpause gönnen. Über uns behäbig der Hohe Frassen, tief unten das Große Walsertal – nach unserer schattigen Waldauffahrt durch die Morgenfrische sind wir inzwischen auf sonnigen und ausichtsreichen Alpweiden eingetroffen. Durchs idyllische Elsbachtal kurbeln wir bereits in der prallen Sonne und nun, gut eingeschwitz, treffen wir auf der idyllischen Elsalpe ein (1.594 m) – Bikedepot, ab hier gilt ohnehin Radelverbot. Kaffee und Kuchen geben noch den richtigen Kick für den finalen Fußaufstieg zum Gipfelkreuz. Ein anregender Bergpfad mit einer leicht



abschüssigen Drahtseilstelle kurz vor dem Gipfel, dann ist es geschafft!

Der Drohnenpilot dort oben wird von Ernst gleich zurechtgewiesen und so können wir Panorama und Gipfelvesper in angemessener Ruhe genießen. Die Gamsfreiheit lässt uns weit blicken: ins Rätikon, zu den Lechquellen, ins Allgäu. Freiheit, hier bist du, doch wo ist denn nur die Gams abgeblieben? :-))

Schließlich rafften wir uns auf, wieder hinab zu unseren Stahlrössern, nicht zuletzt damit die sich wohl versteckende Gams ihren Gipfel endlich wieder zurückbekommt. Thomas nimmt unterwegs den Abstecher zur Mutterberg-Bergstation, um von dort aus eine wilde und sehr anspruchsvolle Downhillstrecke unter die

Stollen zu nehmen. Da sonst keine weiteren Cracks unter uns sind, rollen wir anderen auf gekommenem Wege ins Tal zurück, den Fahrtwind und die umgebenden Naturschönheiten aufsaugend. Die Bremsen werden bei dieser Abfahrt allerdings schon gehörig strapaziert. Auf der Terrasse der Brauerei Fohrenberg dann die finale Einkehr, wobei die Freude über eine landschaftlich eindrucksvolle, aber auch konditionell recht fordernde Tour bis weit über den Heimweg hinaus nachklingen wird. Vielen Dank an Claudia Kammerer, mit dieser Fortsetzung deiner „Bike & Hike“-Serie hast du einmal mehr den Geschmack radelfreudiger Gipfelstürmer getroffen.

*Günter Joos*



# Zwei-Tages-Tour auf den Hohen Riffler

3.168 Hm unter der Leitung von Sandra Graf  
vom 04.–05. September 2023

**A**m frühen Morgen trafen sich 8 Teilnehmende mit Sandra in Konstanz zur gemeinsamen Fahrt nach Pettneu am Arlberg. Dort angekommen waren die Bergschuhe schnell angezogen und die Sonnencreme großzügig aufgetragen, denn die Sonne schien schon sehr warm vom Himmel und es war klar, dass wir gewaltig ins Schwitzen kommen beim Aufstieg zur Edmund-Graf-Hütte. Begleitet von kühlenden Bächen stiegen wir in ca. 3 Stunden zur wunderschön gelegenen Edmund-Graf-Hütte auf und nach dem Einchecken, Bettplatz reservieren, einem kühlen Getränk, Kaffee und Kuchen sowie dem Be-

obachten mehrere Steinböcke in unmittelbarer Hüttennähe machten wir uns mit leichtem Gepäck auf Richtung Kappler Joch und weiter weglos – mit sicherer Führung durch Sandra – auf die Kappler-Joch-Spitze. Herrlicher Rundumblick bis zur Bernina, dem Großglockner und ins Wallis wurde uns dort oben geschenkt und nach einer ausgiebigen Pause mit Berichten, wer schon auf welchem von hier aus sichtbaren, lohnenswerten Gipfel war, machten wir uns wieder auf den Weg Richtung Hütte, die wir pünktlich zum Abendessen erreichten und den Abend mit netten und unterhaltsamen Gesprächen ausklingen ließen.



Auch der nächste Tag versprach herrliches sonniges Wetter und wir machten uns früh auf den Weg zum Hohen Riffler. Zuerst am hütten-eigenen Duschhäusle vorbei (tatsächlich eine Duschmöglichkeit, ca. 70m von der Hütte entfernt, mit einer schwarzen Wasserleitung vom Berg, sodass in den ersten Duschsekunden warmes Wasser kam) über eine steile schottrige Scharte, was viel Konzentration im Auf- und Abstieg erforderte, bis zur Weggabelung, an der

---

Nach einer schönen, ca. 20-minütigen Kraxelei hatten wir das kleine Gipfelplateau erreicht.

---

wir entschieden, zuerst auf den Kleinen Riffler zu steigen, da dort keine anderen Wanderer unterwegs waren.

Von dort wieder herrlicher Blick, diesmal auch Richtung Lechtaler Höhenweg, und nach dem obligatorischen Gipfelfoto wieder zurück, um im Anschluss den Hohen Riffler zu erklimmen. Nach einer schönen, ca. 20-minütigen Kraxelei hatten wir das kleine Gipfelplateau erreicht (das Gipfelkreuz des Rifflers steht auf einem weiteren Felsen, der nur durch eine Kletterei im III. Grad zu erreichen war – uns reichte der Blick zum Gipfelkreuz völlig aus!). Mit „herzlichen Glückwunsch“, „tolle Leistung“ und „Danke Sandra für die schöne Tour hierher“ wurden alle Teilnehmenden geherzt und nach Pause, Genussblick und Foto ging es zurück zur Hütte – nicht ohne kurz den Restschnee im Abstieg zur Abkühlung zu nutzen. Dort durften wir morgens einen Teil der Ausrüstung stehen lassen, diese wurde rasch zusammengepackt und



Links: Aufstieg zur Kapplerjochspitze  
 Von oben: Freiluft Duschhäusle  
 Gipfel Kleiner Riffler  
 Gipfel Hoher Riffler

dann ging es weiter runter ins Tal, mit Einkehr auf der Malfonalm – das Wetter und die Zeit ließen es gut zu – zurück zum Ausgangspunkt in Pettneu.

An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an Sandra für die gute Vorbereitung und Planung der Tour sowie der professionellen und lockeren Tourenführung und auch ein herzliches Dankeschön an Monique für die tollen Bilder und den zwei wunderbaren Filmen, die die Tour perfekt wiedergegeben haben!

*Susanne Wenig*

# Zwei Tage Zugspitze

17.–19. September 2023



Zwei Tage? Das sind doch drei Tage ... – genau! Dank Moniques Weitblick und Vorbereitung sind wir bereits am Sonntagnachmittag nach Garmisch-Partenkirchen angereist und haben uns in der tollen Jugendherberge „Moun 10“ für eine Nacht einquartiert, so mussten wir nicht am Montagmorgen in aller Frühe fahren. Gemütlich war der Montagmorgen dann doch nicht, denn uns saß der angekündigte Regen im Nacken und so hatten wir einen frühen Start geplant.

Vor uns lagen 1.500Hm verteilt auf 19km Weg – das Tempo war zügig und mit wenigen Pausen bis zur Reintalangerhütte. Der Weg war sehr schön, und obwohl eine Zusatzschleife gelaufen werden musste, blieb unsere gute Laune

erhalten und die Gespräche rissen bis zur Pause an der Reintalangerhütte nicht ab. Da sich dort das Wetter rasch verschlechterte, packten wir nach kurzer Rast die Regenkleidung aus und machten uns an den Restaufstieg auf dem zunehmend steilen und schmaler werdenden Pfad zur Knorrhütte. Trocken kamen wir dort nicht an, aber der heftige Regen mit Temperaturabfall und Wind kam erst auf, nachdem unsere Truppe die Hütte sicher erreicht hatte. Nachdem wir im Trocken- und Schuhraum (fast) alle nassen Kleider verräumt hatten – mal wieder eine Gelegenheit zur Materialsichtung mit der Erkenntnis, was zu Hause ausgetauscht oder neu besorgt werden muss, aber auch mit der Freude zu erfahren, dass sich manche An-



schaffungen lohnen, auch wenn sie nur einmal im Sommer genutzt werden und trotzdem immer mitgeschleppt werden (z. B. wasserdichter Innensack für den Rucksack ...). Der weitere Nachmittag verlief ruhig auf der Hütte, Zimmer beziehen, Mittagsschlaf, Kaffee und Gespräche. Der Hüttenabend war durch die lange Tages-tour dann recht kurz.

Am nächsten Morgen trockenes Wetter, größtenteils auch wieder trockene Kleider, aber der Nebel hing über der Zugspitze und dem Jubiläumsgrat und es machte auch im Lauf des Vormittags nur in kurzen Momenten auf. Vom Frühstück gestärkt wanderten wir zum Sonnalpin und von dort fast weglos und zum Schluss mit Stahlseilunterstützung am Fels zur Zugspitze. Oben angekommen war es weiterhin neblig – fast mystisch durch die ab und zu durchsickernden Sonnenstrahlen – dafür kamen wir ohne Stau und weiteren Wandernden am Grat zum Gipfelkreuz ... bei gutem Wetter eher selten! Und so ein tolles Gipfelkreuz auf dem höchsten Berg Deutschlands hat auch bei Nebel etwas Erhabenes und Glücklich-Machendes. Zum Schluss genossen wir die Fahrt mit der Zugspitz-Zahnradbahn zum Eibsee und weiter zum Auto.

Vielen lieben Dank an Monique für die gute und exakte Planung der Tour und für die zwei tollen Videos, die sie für uns in kurzer Zeit zusammengestellt und geschnitten hat – eine tolle Erinnerung! Auch für den Wissenstransfer und Reminder „Verhalten am Berg in der Gruppe bei schlechtem Wetter“ ein Dankeschön, es ist immer wieder wichtig, sich solchen Situationen bewusst zu sein.

*Susanne Wenig*



Links: gemütlicher Abend auf der Knorrhütte  
Von oben: Unterwegs auf dem Grat  
Gipfel



# Auf ins Abenteuer Klettersteig

**B**eim „Klettersteigkurs für Einsteiger“ bereiten sich die Teilnehmenden auf besondere Erlebnisse vor.

Es ist ein sonniger Samstagmorgen Anfang Juni. Eine zwölfköpfige Gruppe hat sich in Partenen im Montafon am Klettergarten Rifa eingefunden, um sich beim „Klettersteigkurs für Einsteiger“ von den Kursleitern Sebastian Brüggenmann und Reinhard Schröter in die Grundlagen des Klettersteigens einweisen zu lassen. Sebastian und Reinhard haben das Auto vollgepackt mit Ausrüstung für die Teilnehmenden. Helme, Klettergurte, Klettersteigset, Rastschlingen und Handschuhe. Und schon sind

wir alle mittendrin im Kurs: Denn bereits beim Verteilen des Materials erläutern die Beiden die Funktionen der einzelnen Ausrüstungsteile. Das Klettersteigset beispielsweise, bei dem der in einer kleinen Tasche steckende Bandfalldämpfer die wichtige Funktion zukommt, einen Sturz abzufedern. Dabei lernen wir gleich das oberste Gebot des Klettersteigens: „Wir fallen nicht!“ Und das ist auch wirklich ratsam, denn – und dessen muss sich jede\*r, die\*der diese Sportart betreibt, klar sein – im Falle eines Sturzes kommt es mit ziemlicher Sicherheit mindestens zu Knochenbrüchen.



### Auf Praxis folgt Theorie folgt Praxis

Nachdem alle ausgerüstet sind, der Partnercheck gemacht ist und wir in zwei Gruppen eingeteilt sind, geht es nach ein paar Erläuterungen zum richtigen Verhalten und Klettern bereits in den Fels: Für uns als Einsteiger\*innen zunächst in den Schwierigkeitsgrad A/B, später steigern wir uns zu C und die ganz Motivierten meistern zum Schluss auch noch die Route mit einem C/D-Abschnitt.

---

Dabei lernen wir gleich das oberste Gebot des Klettersteigens:  
„Wir fallen nicht!“

---

Dann geht es los: Am Einstieg beide Karabiner ins Seil haken, dann geht es von Zwischensicherung zu Zwischensicherung – erst den einen Karabiner umhaken, dann den zweiten. Zur Eigensicherung muss immer einer der beiden im Seil bleiben. Über Felsen und Eisenstufen klettern wir in die Höhe, traversieren im oberen Teil und lernen die Funktion der Rastschlinge und die Bedeutung des langen Arms kennen.

Die Stunden im Klettergarten verfliegen und schon ist die erste praktische Lektion vorbei. Wir beziehen Quartier im Gasthaus Sahler und versammeln uns alle nach einer Erfrischung und Dusche in der Stube, wo Sebastian den theoretischen Teil übernimmt: Wie bereite ich eine Tour vor und was ist dabei zu beachten? Wo erhalte ich die nötigen Informationen zu dem jeweiligen Klettersteig? Und vieles weitere mehr. Mit all diesen Informationen und den Eindrücken des Tages im Kopf, machen wir uns

anschließend auf den Weg nach Gaschurn, um dort in einer Pizzeria einzukehren. Doch wer dachte, dass wir damit den gemütlichen Teil eingeleitet hätten, der hatte Sebastian und Reinhard falsch eingeschätzt: Denn zwischen Bestellung, Pizzaessen und Dessert setzen wir das soeben in der Theorie gelernte gleich in die Praxis um – und planen die Tour für den kommenden Tag. Zum gemütlichen Teil des Abends kommt es dann aber doch noch zu späterer Stunde in der Stube unseres Gasthauses. Und da erfahren wir dann auch von Reinhard's ehrenamtlichem Nebenjob als von Kolping gesegneter Nikolaus ... Wer hätte das gedacht?!

### Meterhoch über dem Wasser

Am nächsten Tag fahren wir nach Gargellen, wo wir uns wieder in zwei Gruppen aufteilen und jeweils den Rongg-Wasserfall-Klettersteig sowie den Röbibach-Klettersteig in Angriff nehmen. Ein Mal umhaken, zwei Mal umhaken, Eisenstufe für Eisenstufe. Vertikal, horizontal, mal über eine Stahlseilbrücke, mal durchs Wasser oder meterhoch darüber, vorbei an großen und kleinen Wasserfällen führt uns unser Weg, stets begleitet vom Rauschen des Wassers. Hier können wir umsetzen, was wir am Vortag gelernt haben. Auch diese Stunden vergehen wieder wie im Flug. Im leichten Nieselregen steigen wir alle gemeinsam ab, verbunden durch zwei Tage Klettersteigkurs. In diesen zwei Tagen haben wir wahnsinnig viel gelernt und das Wichtigste: Wir wissen nun, wie wir uns mit der richtigen Vorbereitung und Ausrüstung sicher ins Abenteuer Klettersteig stürzen können. Und nie vergessen: „Wir stürzen nicht!“

*Julia Hanauer*



Rifugio Val Fraele



Trail vom Passo Trela

# Sieben Pässe in vier Tagen



Bocchetta di Forcola

**A**m Samstag, den 12. August, traf sich unsere Bikegruppe in St. Maria im Val Müstair, um vier Tage in unserem Lieblingsbikerevier im Valle Fraele auf Biketour zu gehen.

Die Pflicht am Anfang – der höchste Straßenpass der Schweiz, der Umbrail Pass. Die 1.100 Höhenmeter bis zur Passhöhe auf 2.501 m brachten wir schnell hinter uns, um dann, abseits von Autos und Motorrädern, in

die beeindruckende Bergwelt des Valle Forcola einzutauchen.

Der höchste Übergang unserer Tour, über die Bocchetta di Forcola auf 2.768 m und die Bocchetta di Pedenolo, ist sicher eine der schönsten MTB-Touren in den Alpen. Giacomo, unser Hüttenwirt im Rifugio Fraele, den wir schon seit vielen Jahren kennen, nahm uns am Abend wie immer herzlich in Empfang.



Döss Radond



Edelweiss



Furclia del Galjng



Passo di Val Alpisella



Passo di Val Trela



Passo Val Mora

An den nächsten Tourentagen führen wir weitere beeindruckende Pässe um die Laghi die San Giacomo:

- Passo di Val Trela
- Passo di Val Alpisella
- Passo di Val Mora
- Furclia del Gal
- Döss Radond

Es waren wieder vier unvergessliche Tage.

*Thomas Zieten*



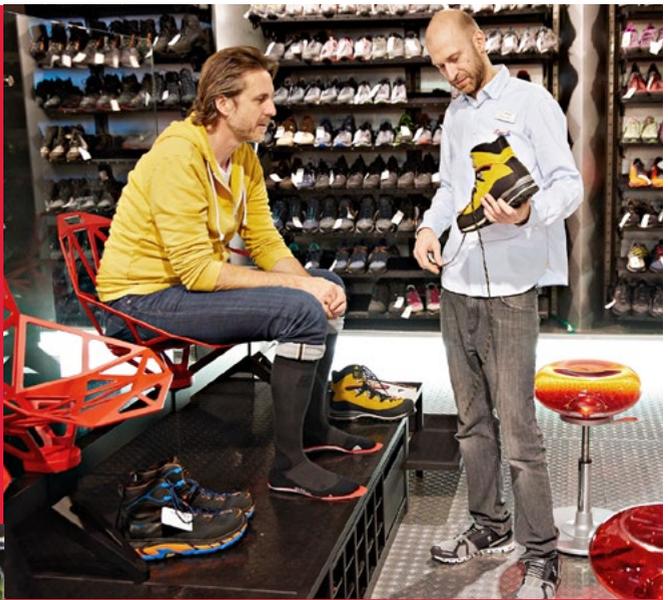
Val Mora

# DER SPORT MÜLLER

IN 78224 SINGEN, GAMBRINUS 2

24 Stunden, 7 Tage die Woche  
einkaufen in unserem Online Shop  
[WWW.SPORT-MUELLER.DE](http://WWW.SPORT-MUELLER.DE)





- ✓ Fuß-Vermessung
- ✓ Schuh-Anpassung
- ✓ Sohlen-Anpassung
- ✓ Passform-Garantie
- ✓ Performance-Garantie
- ✓ Ski-Service
- ✓ Ski-Test-Reisen

Jetzt Termin vereinbaren!  
+49(0)7731-87200  
[info@sport-mueller.de](mailto:info@sport-mueller.de)

# — DER TOP SERVICE IN DER REGION

# Umweltfreundliche Schmierstoffe aus erneuerbaren Rohstoffen

**EP-Getriebe- und Hydrauliköle, Kettenöle,  
Umformschmierstoffe, Schmierfette**  
[www.zepf-schmierungstechnik.de](http://www.zepf-schmierungstechnik.de)

ZEPF Schmierungstechnik, Konstanz  
Tel.: 0049 7531 36 31 40



SCHMIERUNGSTECHNIK



# Engadiner Nationalparkrunde 2023



**N**ein unerschrockene, Mountainbike-, Trail-, Alpen-liebende Mädels haben sich auch dieses Jahr einen Termin und ein Ziel für eine gemeinsame alpine Tour ausgesucht. Dieses Mal ging es ins Engadin zur beliebten Nationalparkrunde.

Erster Tag: Am 19. Juli 2023 starteten wir in Friedingen zu unserer Tour. Nach einer kurz-

weiligen Anfahrt (Frauen haben immer was zu bequatschen :-)) erreichten wir unsere erste Unterkunft. Das Hotel Alvetern in Ardez, liegt idyllisch am Berghang und lässt bei einer grandiosen Aussicht erahnen, in welcher schöner Landschaft wir die nächsten Tage verbringen werden. Schnell Gepäck auf die Zimmer, die



Räder vom Fahrradständer und los ging es zur Erkundungsrunde in der näheren Umgebung.

Zweiter Tag: Wir starteten mit einem netten Tages-Rucksack, dank des Gepäcktransportes, zu unserem Etappenziel nach Tschierv. Über den Passo da Costainas (2.251 m) hatten wir mit den ersten Höhenmetern zu kämpfen. Das wunderschöne Wetter und die immer wieder genialen Aussichten, nette kleine Murmeltiere und kleine dicke Ponys ließen uns die Höhenmeter fast vergessen. Auch das Einkehren



---

Nun kam der Hammer der gesamten Tour. Ein genial schöner, flowiger, Laune machender Trail stand uns bevor. Neun grinsende, lachende, quietschende, singende und in bester Laune befindliche Mädels fuhren den Trail wie in einer Murelbnh hinunter.

---



und Testen der örtlichen Kaffee-Angebote darf man bei so schönen Touren nicht verpassen. So konnten wir gestärkt, durch das bekannte und bildschöne Val Müstair, die letzten Kilometer zum Ziel bei bester Laune ins Tal rollen.

Dritter Tag: Nach einem prächtigen Frühstück starteten wir über das Val Mora auf unsere heutigen Höhenmeter zu. Es schien kein Ende nehmen zu wollen ... 'hoch, hoch, hoch' war das Motto des heutigen Tages. Leider konnten wir uns auf das Wetter nicht verlassen. Um die Mittagszeit fing es an zu regnen und es hörte nicht auf, bis wir über den Alpisella ins Tal nach Livigno rollen durften. Die Hände klamm und nass bis auf die Unterwäsche, freuten wir uns



auf eine warme Dusche. Nachdem wir, gefühlt jeder eine halbe Stunde, heiß geduscht hatten, belohnten wir uns mit einem genialen Essen und natürlich auch bestem Gin Tonic für die Strapazen des heutigen Tages.

Vierter Tag: Bei verhangenem Himmel und kühlen Temperaturen starteten wir von Livigno zu unserer vierten Etappe. Nach kurzer Anfahrt ging es dann zu Fuß, Rad schiebend, zwei Stunden steil den Berg hinauf zum Pass Chaschauna (2.694 m). Aber alles ist für irgendetwas gut ... Keine von uns hat mehr gefroren. Oben angekommen mussten wir erst ein paar Körner einwerfen, was von staunenden Kühen skeptisch beobachtet wurde. Nun kam der Hammer der gesamten Tour. Ein genial schöner, flowiger, Laune machender Trail stand uns bevor. Neun grinsende, lachende, quietschende, singende

und in bester Laune befindliche Mädels fuhren den Trail wie in einer Murmelbahn hinunter. Unten angekommen stand jeder das breite Grinsen im Gesicht und wir wussten, dass war das Hochschieben auf jeden Fall wert. In der Alm Caschauna stärkten wir uns und nahmen den Rest der Talstrecke unter unsere Stollen. Gesund, munter und bei bester Laune ging es auf die letzten Kilometer dieser Tour und wir ließen dieses Event bei einem gemeinsamen Essen in unserem Start-Hotel in Ardez ausklingen, bevor wir unsere Heimreise wieder antreten mussten.

Wir werden nächstes Jahr wieder gemeinsam starten ... das Ziel? ...

Wir finden schon was!

*Christine Rotzinger*

**Gute Beratung  
entsteht im Dialog.  
Und noch besser  
im Dialekt.**

**Morgen  
kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**

**Wer aus derselben Region kommt, spricht die gleiche Sprache. Genau wie unsere Mitglieder, Kundinnen und Kunden sind wir tief in unserer Region verwurzelt, kennen ihre Ziele und Wünsche und können sie so besonders gut und auf Augenhöhe beraten und mit unserer Erfahrung dabei unterstützen, ihre Vorhaben zu verwirklichen.**

vobakn.de



# Via-Aperolia: 3 Tages Klettersteig-Tour

**A**m Wochenende 28.–30. Juli begaben sich zehn begeisterte Bergsportler der DAV-Sektion Konstanz auf eine unvergessliche 3-Tagestour. Der Freitag begann mit dem Treffpunkt in Warth, gefolgt von einer kurzen Fahrt mit der Steffisalpbahn. Die Sonne be-

gleitete unsere kurze Wanderung zum Einstieg des Karhorn-Klettersteigs, der uns schließlich auf den Gipfel des Karhorns (2416 m) führte. Nach kurzer Verpflegungspause folgte der Abstieg über den Panorama-Klettersteig welcher uns beeindruckende Ausblicke bot. Das Wetter



war perfekt, die Sonne strahlte vom Himmel, was die Tour umso unvergesslicher machte.

Nach einer erholsamen Übernachtung bei Walch's Camping in Braz ging es am Samstag zum Klostertaler Klettersteig am Fallbach. Zuerst wurden die Bedingungen nach nächtlichen Regenfällen sorgfältig geprüft. Glücklicherweise war der Großteil der Wand trocken, und die Tour wurde für machbar erklärt. Mit 540 Höhenmetern, 1000 Klettermetern und 4 Stunden

---

Mit 540 Höhenmetern, 1000 Klettermetern und 4 Stunden Kletterzeit war dieser Abschnitt der Tour eine wahre Herausforderung.

---

Kletterzeit war dieser Abschnitt der Tour eine wahre Herausforderung. Nach unserer Ankunft oben gönnten wir uns nur eine kurze Vesperpause, da sich am Himmel bereits Wolken zusammenzogen. Obwohl wir rasch abstiegen, brach über uns ein Wolkenbruch herein, und wir erreichten den Parkplatz völlig durchnässt.

Der Sonntag begann mit einem gemeinsamen Frühstück, doch aufgrund des anhaltenden Regens musste der geplante Klettersteig aus Sicherheitsgründen ausfallen. Darum traten alle Teilnehmer nach dem Frühstück die Heimreise an.

In der Rückschau auf das Wochenende bleibt vor allem die Erinnerung an die nette Gruppe, großartigen Gespräche, der Spaß und die Schönheit der erkundeten Klettersteige.

*Alexander Scherer*



# Gruppenübergreifende Ausfahrt (Grüfi) im Alpstein



**H**och motiviert startete eine Gruppe JDAVler mit dem Zug in ein neues Grüfi Abenteuer (Grüfi = Gruppenübergreifende Ausfahrt). Ziel dieses Wochenendes: der Altmann. Auf dem Weg nach Brülisau, lernten wir uns erstmal mit dem Spiel „alle, die wo...“ besser kennen. Mit Wanderschuhen und Barfüßen im engen Zug gar nicht leicht, so die Erkenntnis.

Angekommen, passten wir mithilfe von Lisas Crashkurs die Rucksäcke richtig an unsere Rücken an und dann ging es auch schon los.

Am Säntisersee vorbei talaufwärts, hielten wir Ausschau nach einem geeigneten Biwakplatz. Es erwies sich als gar nicht so leicht einen Platz zu finden, an dem weder Pflanzen zerstört werden noch wir nachts von der Isomatte rollen würden. Einen Platz gefunden, kochten wir gemeinsam Nudeln mit Tomatensoßengewürzmischung (wer lesen kann ist klar im Vorteil, zwischen Tomatensoßengewürzpulver und Tomatensoßepulver liegt ein signifikanter Unterschied). Trotzdem gut gesättigt, wurde während einer kurzen Julei-Besprechung gesüßelt und anschließend im Dunkeln gemein-



sam Werwolf gespielt. Lange ging das so ohne Wohnzimmerlicht allerdings nicht, bis wir alle müde in unsere Schlafsäcke krochen. Die Nacht war für alle auf einer Z-lite sehr erholsam, während der Rest auf den aufblasbaren Isomatten gnadenlos bergab rutschte (so viel zur Suche nach einem geeigneten Platz).

Am zweiten Tag sind wir nach einer wunderschönen (zum Glück trockenen) Nacht gegen 7 Uhr aufgestanden und haben erstmal beim Frühstück die Morgensonne genossen.

---

Viele kraxelten vom Sattel weiter auf den Altmann. Wir zu dritt, Futterten währenddessen fast die ganze Schocki auf.

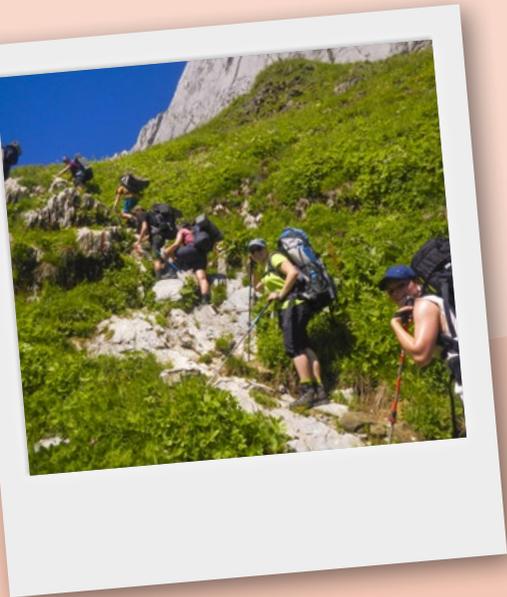
---

Das selbstgemixte Müsli war total nice und ein guter Start in den Tag. Nachdem wir das neue Trinkwasser für den Tag aus dem Fluss gefiltert und alle Sachen ausgespült und gepackt hatten, ging die Wanderung endlich am Fählensee entlang weiter. Die Aussicht am See war wun-

derschön und man sah von da aus eine kleine Hütte mit vielen Tieren. Als wir an der Fählental ankamen, um eine kleine Toilettenpause einzulegen, kam uns schon ein großes Pferd und viele liebe Ziegen entgegen, die alle zusammen fröhlich auf der Wiese grasten. Nachdem unsere Klogänger zurück waren, setzten wir uns zu den Ziegen und snackten ein paar Müsliriegel. Von da aus konnte man schon ein ganzes Stück von dem sehen, was wir an dem Tag noch laufen würden. Jeder in seinem eigenen Tempo, liefen wir ein Stück das Tal bis zur nächsten Weggabelung hoch, um uns dort wieder zu treffen. Die wichtige Kekspause wurde eingelegt und



der Brunnen war eine willkommene Abkühlung. Von da aus liefen wir hoch bis kurz vor dem Altmannsattel, wo wir eine Pause einlegten, um zu Mittag zu essen. Die Aussicht war zwar sehr schön, aber uns fiel auf, dass der Weg doch nicht so easy aussieht wie gedacht. Der Hang, den wir hoch wollten, hatte links ein sehr großes und steiles Geröllfeld (welches man nicht hätte hochgehen können) und rechts ein sehr steil aussehendes steiniges Stück, auf dem kein Weg erkennbar war. Trotz allem beschlos-



sen wir, es uns anzusehen, denn vielleicht sieht es von Nahem ja besser aus. Schlimmstenfalls wären wir umgedreht und eine andere Route gelaufen. Der Weg war glücklicherweise wie erwartet, besser als erwartet (macht voll Sinn!). Viele kraxelten vom Sattel weiter auf den Altmann. Wir zu dritt, Futterten währenddessen fast die ganze Schocki auf. Gemeinsam stiegen wir ein Stück in Richtung Zwinglipasshütte ab und suchten uns einen schönen Platz zum Pausen machen. Dort haben wir so schön gesungen

und Ukulele gespielt, dass wir Besuch von ein paar Kühen bekamen. Anfangs waren die ganz süß, bis sie dann irgendwann sehr dreist unseren Platz eingenommen haben und wir wortwörtlich abhauen mussten.

Wegen angesagtem Gewitter für die Nacht, fragten wir auf der Zwinglipasshütte, ob wir dort übernachten dürften. Obwohl die Hütte voll war, durften wir uns unter ein von drei Seiten geschütztes Vordach legen. Nach leckerem Abendessen, viel Gequatsche und einer wundervollen Aussicht kuschelten wir uns alle zum Schlafen ein. Wir hätten nur im Notfall alle unter das Dach gepasst, demnach durften ein paar testen, wie sich die Nacht im Biwaksack so anfühlt. Am nächsten Morgen packten wir unsere Siebensachen und entschieden unterwegs zu frühstücken. Wegen ein paar doch schon eher strapazierten Muskeln wählten wir den direkten Weg nach Wildhaus, anstatt den längeren in Richtung Brülisau. Etwa eine halbe Stunde Abstieg später, aßen wir gemütlich in der Morgensonne unser Frühstück und legten direkt ein kleines Vormittagsschläfchen ein. Durch die viele Zeit, die wir mit dem kürzeren Weg jetzt zur Verfügung hatten, konnten wir in sehr gemütlichem Tempo und mit vielen Schokoladenpausen in Richtung Bahnhof absteigen. Unten angekommen, halfen uns ein paar nette Gasthausbesitzer eine neue Zugverbindung zu finden. Mit einem Mittagssnack sowie einer Feedbackrunde ging die Fahrt schnell vorbei. Angekommen in Konstanz begaben sich alle Einheimischen auf die gemütliche Busheimreise und zugegebenermaßen war es schon ein bisschen lustig den anderen beim „auf den Schienenersatzverkehr warten“ zuzuschauen.

*Flurina Lindlar*



**MAGIC  
MOUNT**

**Dein Bergsportausrüster  
10% Rabatt für DAV-Mitglieder**



Untere Laube 16

78462 Konstanz

Tel.: 07531/24060

[konstanz@magic-mount.com](mailto:konstanz@magic-mount.com)

Helliger Weg 3-5

44135 Dortmund

0231/654626

[dortmund@magic-mount.com](mailto:dortmund@magic-mount.com)

Kolpingstraße 46

58706 Menden

02373/15969

[menden@magic-mount.com](mailto:menden@magic-mount.com)

[www.magic-mount.com](http://www.magic-mount.com)

# Geocaching. Na dann los!



Sogar mit Pipette und Fingerspitzengefühl mussten wir arbeiten.

Zum Abschluss der Sommerferien haben wir uns bei bestem Wetter mit ein paar fleißigen jungen Schatzsuchern in Steißlingen getroffen. Schnell wurden die ersten Hinweise gefunden, aber die Suche ging immer weiter und weiter. Wir mussten knifflige Rätsel lösen, um die Ecke denken, zusammenarbeiten und ein wachsames Auge haben. Und so erhielten wir immer wieder neue Koordinaten, die uns mithilfe von GPS-Geräten zum nächsten Hinweis führten, bis wir schlussendlich unseren geheimen Schatz gefunden haben! Es hat uns allen auf jeden Fall riesigen Spaß gemacht und



Mal schauen, was das Puzzle uns verrät.

wir wissen jetzt, was Koordinaten sind und was man mit diesem komisch aussehenden Gerät namens GPS-Gerät alles anstellen kann.

so erhielten wir immer wieder neue Koordinaten, die uns mithilfe von GPS-Geräten zum nächsten Hinweis führten, bis wir schlussendlich unseren geheimen Schatz gefunden haben!

Und nächstes Jahr gibt es vielleicht wieder einen Schatz, wer weiß ... Übrigens ist die Aktion als inklusive Aktion geplant gewesen, sodass auch Kinder mit einer Behinderung daran teilnehmen können.

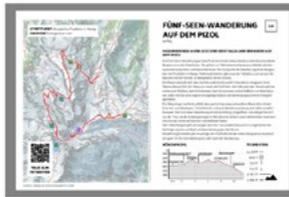
Lisa Genseleiter



Auf geht die Suche!



was ist denn hier drin?



12 zur Jahreszeit passende Wanderungen mit Karte, Höhenprofil, Länge, Dauer und Tourenbeschreibung

**WANDER-  
KALENDER  
2024**

**Hier erhältlich:**  
www.wanderkalender.com  
Preis: 20 EUR zzgl. Versand  
**Limitierte Edition**



Der Erlös fließt zu **100%** in **gemeinnützige Projekte** mit dem **Schwerpunkt Umweltschutz**





# Campuru – Ein Camp voller Spiel und Spaß

**M**it dem Zug in Villingen angekommen, machten wir uns auf einen kleinen Marsch zum Zeltplatz. Dort trafen wir dann auf ganz viele Menschen aus verschiedenen JDAV Sektionen Baden-Württembergs. Aus Konstanz waren wir mit zwei Gruppen und Teilnehmenden von 8 bis über 18 Jahren gut vertreten.

Nach ein paar Spielen und einem leckeren Essen ließen wir den Abend am knisternden Lagerfeuer ausklingen.

Um dem Känguru einen schönen Geburtstag zu planen, gingen wir am nächsten Tag in Kleingruppen in den schattigen Wald. An verschiedenen Stationen erfüllten wir Aufgaben, um die Tiere aus dem Wald auf die Geburtstagsparty einzuladen. Als wir genug Gäste gesammelt hatten, kam dann die große Party mit gaaaaanz viel Kuuucheeen. Lecker!

Einzelne Sternschnuppen verzierten den wolkenlosen Sternenhimmel. Diese Atmosphäre



re verschaffte dem Abend ein schönes Ende, natürlich mit Lagerfeuer!

Nach dem Frühstück spielten wir ein kleines Spiel. In Gruppen erledigten wir kleine Aufgaben, um auf einem Spielfeld ganz nach oben zu

---

Einzelne Sternschnuppen verzierten den wolkenlosen Sternenhimmel. Diese Atmosphäre verschaffte dem Abend ein schönes Ende, natürlich mit Lagerfeuer!

---



kommen. Nach ein paar letzten Keksen und einem Gruppenfoto machten wir uns dann langsam auf den Heimweg.

Es hat uns allen total viel Spaß gemacht und wir freuen uns aufs nächste Jahr!

Danke auch an die JDAV-BaWü für die tolle Organisation!

*Simon Lotz*



# Bundesjugend- versammlung (BJV) 2023



**M**it einer stolzen Mann- und Frauenschaft von 16 Chaoten, stürmten wir Konstanzer am 13. Oktober Hamburg. Nach einer langen Reise kamen uns die sportlichen Angebote und das gute Essen beim Meet and Greet in der Hamburger Kletterhalle sehr gelegen. An das Kletterwerk in Radolfzell gewöhnt, hat uns die Größe der Halle ganz schön die Mütze vom Kopf gepustet, aber diese Gegebenheit durften wir super ausnutzen, indem wir kopfüber durch die Luft geschaukelt sind. Die professionellsten Alpinisten haben sogar den selbstgebauten Kistenberg erfolgreich bezwingen können – bei so einer wackeligen Angelegenheit braucht es präziseste Klettertechnik, die wir aus dem Alpenland selbstverständlich mitbringen.

Der Samstagmorgen begann mit einer langen, aber interessanten Warteschlange für das Frühstück. Dort konnten wir die ersten Berggeschichten mit anderen Sektionen austauschen. Gemeinsam machten wir uns dann an den Aufstieg zu unserem Sitzungswochenende. In Kleingruppen bewältigten wir die ersten Vorgipfel. Anschließend klärten wir im Plenum den Routenverlauf der Tour. Beginnend mit interessanten Foren zu verschiedenen Themen machten wir uns mit dem Gelände der Kinder- und Jugendarbeit vertraut. Eine Kartoffelsuppe stärkte uns für den Nachmittag. Acht Anträge liegen auf dem Weg. Als erfahrene Satzungs-kennende lassen wir uns davon jedoch nicht abhalten. Nach der ersten Vorstellung und Gesprächen bei einer Tasse Kaffee und einem Hamburger Franzbrötchen begannen die Dis-



kussionen. Bald prasselten die GO-Anträge, wie der Regen in Hamburg, auf uns ein. Erst zwei Stunden später als geplant erreichten wir im Dunkeln die erste Hütte. Nach dem Essen ging es weiter mit Diskussionen zu den Anträgen und wir tanzten (im Pogo Kreis) bis spät in die Nacht.

Was „in die Nacht“, durch die Nacht! Am Sonntagmorgen schlurften alle mit Schlafman-

gel wieder zurück in den großen Tagungsraum. Nach einem WUP (Aufwärmspiel), angeleitet von der außerordentlichen coolen Sektion Konstanz, besprachen wir die Tagesordnung. Anschließend schauten wir uns an, woher unser Geld kommt und wohin unser Geld geht. Als danach die nächsten zwei Anträge behandelt wurden, kamen wir mit vielen konstruktiven Kommentaren schnell zu einem Ende. Anschließend begann der zweite große Top: die Bundesjugendleitungswahlen. Alle sieben Plätze wurden neu gewählt. Unsere neue Bundesjugendleitung besteht aus Annika und Raoul. Weitere Namen und Infos sind auf der Homepage der JDAV Zentral zu finden.

*Eure BJV delegierten Crew*

Nach einem WUP (Aufwärmspiel), angeleitet von der außerordentlichen coolen Sektion Konstanz, besprachen wir die Tagesordnung.



## Hier entsteht Gutes.

Motivation ist alles – darum sorgen wir mit unserer Unterstützung der regionalen Sport-, Kultur- und Musiklandschaft sowie der Förderung vieler sozialer Projekte für den nötigen Antrieb in der Region. Als engagierte Förderer, leidenschaftliche Fans und echte Teamplayer.

[sparkasse-bodensee.de](http://sparkasse-bodensee.de)



Sparkasse  
Bodensee

# Landesjugend- versammlung



**D**ie Landesjugendversammlung 2024 findet in Konstanz statt! Aber was ist das überhaupt?

Die JDAV ist, genau wie der DAV, auf drei Ebenen organisiert. Es gibt die Sektionsebene, die Landesebene und die Bundesebene. Auf Sektionsebene führen wir jährlich eine Jugendvollversammlung (JVV) durch. Die JVV ist in der Sektion das höchste Entscheidungsgremium der Jugend. Dort werden Delegierte gewählt, welche die Sektionsjugend dann auf der Landesjugendversammlung (LJV) vertreten. Die LJV ist wiederum das höchste Entscheidungsgremium auf Landesebene, in unserem Fall also im Landesverband Baden-Württemberg. Auf der JVV werden auch Delegierte für die Bundesju-

gendversammlung (BJV) gewählt, einen Bericht der diesjährigen BJV findet ihr auf Seite 64.

Vom 02.–03. März 2024 wird die LJV nach vielen Jahren mal wieder in Konstanz ausgerichtet. Im Mittelpunkt steht der parlamentarische Teil, in dessen Rahmen über die Arbeit der JDAV BaWü diskutiert wird, Anträge beschlossen und die Mitglieder der Landesjugendleitung gewählt werden. Natürlich kommen auch die Vernetzung und der Austausch mit anderen Sektionen nicht zu kurz.

Wir freuen uns, im Jahr unseres 150-jährigen Sektionsjubiläums, ungefähr 150 junge Menschen hier in Konstanz begrüßen zu dürfen!

*Leonie Lindlar, Bergsportreferat*



Herzlich willkommen auf der

**KONSTANZER HÜTTE**  
**1688 m**  
1990 erbaut von der Sektion Konstanz  
des Deutschen Alpenvereins.



700m Luftlinie entfernt von der  
1885 erstellten, 1963 und 1981  
erweiterten Hütte, die 1988 durch  
einen Erdbeben zerstört wurde.



# JDAV Ausfahrten- angebot



In der Jugendarbeit der DAV Sektion Konstanz haben wir verschiedene Angebote, getragen von vielen ehrenamtlichen Jugendleitenden. Neben den geschlossenen Jugendgruppen, die sich regelmäßig im gleichen Personenkreis treffen, gibt es auch Ferienlager und Wochenendangebote. Unsere Wochenendangebote haben den netten Namen „Grüfis“, was für „gruppenübergreifende Ausfahrten“ steht. Diese Grüfis und Lager richten sich an alle Vereinsmitglieder von 6 bis 27 Jahren, entsprechend den Ausschreibungen. Du musst also nicht in einer Jugendgruppe sein, um mal auf eine Skitour oder Wanderung mitzukommen!

Damit ihr keine Angebote mehr verpasst, haben wir für euch ein neues Kommunikationstool eingerichtet: Über Grüfis und Lager wird in Zukunft (zusätzlich zu unserer Website) auf dem

Messenger Telegram informiert. Es gibt zwei Kanäle, eine für die Altersgruppe 6–12 Jahre und eine ab 12 Jahren. Der Überlapp von einem Jahr ist Absicht. Ihr könnt einem Kanal selbstständig beitreten und wieder austreten. Wir freuen uns auf coole Ausfahrten mit euch!

*Leonie Lindlar*  
*Bergsportreferat*



6–12 Jahre  
[https://t.me/+jPcc\\_Yqmqz1gzZjY6](https://t.me/+jPcc_Yqmqz1gzZjY6)



12+ Jahre <https://t.me/+jUS7dmcycutNiYtg6>



## Jugendgruppen und Ausfahrten 2024

### Jugendgruppe: Kängurus

**Jahrgang: 2009–2006**

**Gruppenzeit**

Dienstag, 18.30–20.30 Uhr

**Juleis/Anwärter\*innen**

Konstantin Wenig, Florian Binaie, Tatinka Frick, Jeremia Eisenbraun

Wir sind Kinder im Alter von 14–17 Jahren.

Wir treffen uns wöchentlich zum Klettern, Bouldern, Spiele spielen, Backen und was uns noch so einfällt. Im Sommer springen wir auch mal gerne in den See. Sommers wie winters wollen wir Ausflüge in die Berge machen.

Uns als Gruppe zu verstehen, zusammen Spaß zu haben und verantwortungsvolles Bergsteigen.

#### Ausfahrten

Was?	Wann?	Wo?
Radtour um den Bodensee	03.–05.11.2023	Um den Bodensee
Skiausfahrt	27.–28.01.2024/ 17.–18.02.2024	Wo es Schnee hat
Wanderung		
Kletterausflug		
Campuru	21.–23.06.2024	Ort wird von der JDAB BW gestellt

### Jugendgruppe: Little Geckos

**Jahrgang: 2009–2003**

**Gruppenzeit**

Freitag

**Julei**

Tatinka Frick

Wir sind die Jugend der Familiengruppe, das heißt, dass auch nur Kinder von aktiven Mitgliedern der Familiengruppe beitreten können.

Ganz selten treffen wir uns noch freitags, weil wir alle schon groß und flügge geworden sind. Wenn wir uns treffen, gehen wir gemeinsam bouldern und klettern.

Ausfahrten: Wir haben keine eigenen Ausfahrten, da wir mit der ganzen Familie unterwegs sind.

## Jugendgruppe: Edelweiße

**Jahrgang: 2010–2014**

**Gruppenzeit** Montag, 18.00–19.30 Uhr

**Juleis/Anwärter\*innen** Josephine Jabs, Carl Fantana, Lilith Gundelfinger

Wir sind eine tolle Gruppe motivierter junger Menschen, gehen Klettern, Bouldern, backen Waffeln oder toben einfach herum. Wir treffen uns wöchentlich montags von 18:00–19:30 Uhr im Kletterwerk. Gute Laune und viel Spaß miteinander sind garantiert!

### Ausfahrten

Was?	Wann?	Wo?
Weihnachtsbacken	18.12.23	Jugendraum
Urban Biwak	20.–21.01.24	Jugendraum
Kletterausflug	04.05.24	Albbruck
Wanderung	13.07.24	Alpstein

## Jugendgruppe: Fluffy Berghühner

**Jahrgang: 2012–2013**

**Gruppenzeit** Montag, 18:00–19:45 Uhr

**Juleis/Anwärter\*innen** Laura Fantana, Simon Lotz, Flurina Lindlar

Wir sind eine fetzige Jugendgruppe, die aus hochmotivierten JDAVlern besteht. Wir wollen vor allem ganz viel Spaß miteinander haben und hauptsächlich Klettern gehen. Aber auch Bouldern, Spielen, Kochen, Backen und was uns sonst noch so einfällt, darf nicht zu kurz kommen. Selbstverständlich planen wir auch viele Ausfahrten mit super coolen Aktivitäten, zum Beispiel in den Bergen.

### Ausfahrten

Was?	Wann?	Wo?
Wanderung	21.10.23	Alpstein
Winterwochenende	24.–25.02.24	Wo es Schnee hat
Jugendraumübernachtung	13.–14.04.24	Jugendraum
Felsklettern	13.–14.07.24	mal schauen



## Jugendgruppe: JuMa

---

### Jahrgang: (18–27 Jahre) 1996–2006

**Gruppenzeit** Donnerstag, 18:00–21:00 Uhr

**Juleis/Anwärter\*innen** Rebecca Strachan, Mo Mayer

Wir treffen uns wöchentlich zum Klettern in Radolfzell. Dabei planen wir, abgesehen vom Klettern, was wir am Wochenende in den Bergen unternehmen können und werden. In der Gruppe sind alle volljährig und gleichwertige Mitglieder. Wir planen und führen unsere Aktionen gemeinsam durch. Du hast am Donnerstag keine Zeit, möchtest dich am Wochenende gerne anschließen? (Voraussetzungen: Toprope sichern & klettern)

### Ausfahrten

gemeinsame Planung im Laufe des Jahres/spontan

## Jugendgruppe: Peak Pikas

---

### Jahrgang: 2009–2010

**Gruppenzeit** Montag, 18.30–20.30 Uhr

**Juleis/Anwärter\*innen** Bastian Auth, Noelle Rohrer, Kristin Hinkelmann

Wir Peak Pikas sind genau so laut und bergmotiviert wie unsere witzigen Namensgeber. In unseren Gruppenstunden lernen wir die Grundtechniken des Toprope und Vorstiegekletterns – Vorkenntnisse brauchst du keine :). Für die Zukunft planen wir viele spannende Ausflüge in die Berge sowohl im Winter als auch im Sommer.

### Ausfahrten

Was?	Wann?	Wo?
Wandern und Klettern	02.–05.09.2024	offen für Wünsche

## Jugendgruppe: Bergopathen

---

**Jahrgang: 2009–2006**

**Gruppenzeit** Freitag, 17:00–19:00 Uhr

**Juleis/Anwärter\*innen** Cora Braun, Noel Neathery

Wir sind Kinder im Alter von 14–17 Jahren.

Wir treffen uns wöchentlich zum Klettern, Bouldern, Spielen, Backen und was uns noch so einfällt. Im Sommer gehen wir auch mal Eis essen oder in den See. Im Sommer sowie im Winter wollen wir Ausflüge in die Berge machen oder mal schauen, was wir in der näheren Umgebung machen können.

Gemeinsam Spaß haben an erster Stelle, eine angenehme und offene Gruppenatmosphäre zu haben und verantwortungsvoll Bergsport zu treiben.

### Ausfahrten

Was?	Wann?	Wo?
How to Snowboard		Wo es Schnee hat im Winter
Wanderung / evtl. Biwakieren	nach Absprache	7 Churfirsten
Kletterausflug	mit den Teilnehmern (im Winter)	Donautal oder Klettergebiet in den Alpen
Hochseilgarten		Konstanz
Skills Park Winterthur		Winterthur



## Jugendgruppe: Die Murmeltiere

**Jahrgang: 2007–2010**

**Gruppenzeit** Mittwochs 17–19 Uhr

**Juleis/Anwärter\*innen** Meta Meckel, Jan Vollmer, (Sarah Münzner bei Ausfahrten)

Wir sind Kinder im Alter von 12–16 Jahren. Wir sind viel zusammen in den Bergen und in der Natur unterwegs, probieren Neues aus und entdecken dabei unsere eigenen Stärken. Wir suchen uns große oder kleine Herausforderungen und bereiten uns gemeinsam auf die Ausfahrten vor. Dazu treffen wir uns alle zwei Wochen um die Grundlagen der Tourenplanung kennenzulernen, bzw. zu lernen, wie man eine Karte liest und darauf die umliegenden Berge findet, Gehzeiten schätzt, eine Packliste schreibt und vielen weiteren Kompetenzen, die wir für die Berge brauchen. In den Zwischenwochen bieten wir für alle die Lust haben Klettern und Bouldern in der Halle an. Dabei sind Spiel und Spaß natürlich immer mit dabei! Diese Gruppe ist keine reine Klettergruppe, sondern der Fokus liegt auf dem gemeinsamen Planen und Durchführen von Ausfahrten.

In dieser Gruppe sind momentan einige Plätze frei!

### Ausfahrten

Was?	Wann?	Wo?
evt. kleine Hüttentour mit Übernachtung in Winterräumen	Herbstferien	in den nahen Bergen
Weihnachtsfeier	Dezember	Jugendraum
Skitour für Anfänger	Januar oder Februar	Gauenhütte
Bergsteigen evt. mit Klettersteig oder Felsklettern	Frühsommer	noch unklar
Hochtourenwoche	26.07–30.08.2023	dort wo es Gletscher gibt

## Jugendgruppe: Die Wilden Berghörnchen

---

**Jahrgang: 2010–2012**

**Gruppenzeit** Dienstag, 18.30–20.00 Uhr

**Juleis/Anwärter\*innen** Jana Kästle, Max Waltersbacher, Jakob Müller

Wir sind Kinder im Alter von 11–13 Jahren.

Wir treffen uns wöchentlich zum Klettern, Bouldern, Spiele spielen.

Als Gruppe Spaß am Klettern und Bouldern zu haben und dabei unser technisches Können zu verfeinern, um verantwortungsvoll und sicher am künstlichen und natürlichen Griff agieren zu können.

## Jugendgruppe: House of mountains

---

**Jahrgang: 2010–2012**

**Gruppenzeit** Mittwoch, 18.00–20.00 Uhr

**Juleis/Anwärter\*innen** Liwia Podworna, Lena Maier

Wer sind wir und was machen wir?

Wir sind eine Hand voll Jugendliche, die sich zum Klettern und Bouldern trifft. In unseren Gruppenstunden möchten wir Sachen über das Klettern, wie zum Beispiel das Sichern oder Klettertechnik, lernen.

Uns ist wichtig, Spaß beim Klettern und Bouldern zu haben. Wir unterstützen uns auch gegenseitig, eigene Grenzen auszutesten und diese auszuweiten, dabei möchten wir uns wohlfühlen.

### Ausfahrten

Was?	Wann?	Wo?
Klettern am Fels	11.05.24	Donautal
Schneetag mit Schlittenfahren	24.02.24	da wo Schnee liegt
Radtour um den See	20.–22.09.24	Bodensee



## Gruppenübergreifende Ausfahrten

### Winterlager

Jedes Jahr gibt es ein Winterlager und ein Pfingstlager. Unsere Lager sind offen für alle Kinder ab 8 Jahren.

Auf dem Winterlager gehen wir gemeinsam nach Tschiers, um dort Ski zu fahren, Skitouren zu machen und alles, was man mit dem hoffentlich liegenden Schnee sonst noch so machen kann.

Wann ist das Winterlager? 30. Dezember 2023–06. Januar 2024

### Pfingstlager

Das Pfingstlager findet jährlich in den Pfingstferien statt. Es geht dieses Jahr das erste Mal mit dem Zug 10 Tage ins schöne Tessin in der Schweiz. Auf einem Campingplatz werden wir unsere Zelte aufschlagen und von dort aus dann die Klettergebiete, die Berge und die Flüsse unsicher machen. Es erwarten dich zwei Wochen voller Abenteuer mit coolen Leuten.

### Tourenlager

Außerdem gibt es ein Tourenlager. Hier heißt es eine Woche lang voller, toller Skitouren. Wie im letzten Jahr geht es hier in den Faschnachtsferien ins Diemtigtal.

**Alle Infos zu den Lagern und Ausfahrten werden über die Website der JDAV Konstanz veröffentlicht.**

## Offene Ausfahrten Gruppe von 6–12 Jahren

Was?	Wann?	Wo?	Alter?	Könnensstufe?	Leiter?
inklusive Schneetag	13.01.2024	im Schnee	6–12	Gerne draußen im Schnee sein und dort einen Tag verbringen zu wollen	Lisa und Tinka
besonderes und inklusive Schnitzeljagd – Geocachen	07.09.2024	in der Nähe von Radolfzell	6–12	Es werden keine Voraussetzungen gesetzt. Einfach mitkommen und Spaß haben	Lisa und Tinka

Was?	Wann?	Wo?	Alter?	Könnensstufe?	Leiter?
Ein Erlebnis in der Höhle	08.–09.06 oder 06.–07.04 2024 Termin noch nicht ganz fix	Voraussichtlich Gustav-Jakobs-Höhle	9+	Es müssen noch keine Erfahrungen im Bereich Höhle vorliegen	Meta und Tinka
Kraxeln und Gipfel stürmen	19–21.07.2024 Termin noch nicht ganz fix	Noch offen	10–14	Kondition für ca. 600 Höhenmeter, Lust auf Kraxeln im weglosen Gelände	Meta und Flu

## Offene Ausfahrten Gruppe von 12 + Jahren

Was?	Wann?	Wo?	Alter?	Könnensstufe?	Leiter?
Jugendleiter*innen Wochenende in den Bergen	15.-16.06.2024 Termin ist noch nicht fix	im Schnee	6-12	Gerne draußen im Schnee sein und dort einen Tag verbringen zu wollen	Lisa und Tinka
Kletterausfahrt nach Arco, Schlafen auf dem Campingplatz, Eis- und Pizza essen, mit den Öffis hin fahren.	25.10.24-03.11.24 (Herbstferien)	Arco	16+	Selbstständiges Klettern am Fels, gern auch in Mehrseillängen	Blümchen und alle, die sonst noch wollen
Trekkingtour in den Alpen	Mitte Sommerferien, ca. 1 Woche	Schweizer Alpen	ca. 14+	Kondition für 800 hm pro Tag mit schwerem Gepäck, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit	Sarah + wer hat Lust?



Was?	Wann?	Wo?	Alter?	Könnensstufe?	Leiter?
Unter dem Sternenzelt (Biwaktour)	WE Ende Juni	Alpstein	12+	Kondition für 500-800 hm mit schwerem Gepäck, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit (keine Biwakerfahrung notwendig)	Sarah + wer hat Lust?
Canyoning in Ticino	09.–12.05.2024	Tessin	14+ nach Absprache auch jünger	Abseilerfahrung am Fels, Trittsicherheit, keine Wasserscheue, Bock zum Springen und Rutschen	Fynn + ? (evtl. mit Freiburger Expertin)
Erste Klettererfahrung am Fels		Albbruck	12+	Sicheres Sichern in der Kletterhalle, egal ob Toprop oder Vorstieg Lust auf erste Felserfahrung	Koko + ? (wer noch Lust hat)
Kletterwochenende Donautal		Hausen im Tal	14+	Eigenständiges Klettern in der Halle. Bereits Erfahrungen beim Felsklettern, Kenntnisse der Gefahren und deren Einschätzung	Koko + ? (wer noch Lust hat)
Ein Erlebnis in der Höhle	08.–09.06 oder 06–07.04 2024 Termin noch nicht ganz fix	Voraussichtlich Gustav-Jakobs-Höhle	9+	Es müssen noch keine Erfahrungen im Bereich Höhle vorliegen	Meta und Tinka

# Bergwachtel auf Mikroabenteuer

Unser Bergwachtel-Programm 2024 steht. Schon bald kann es auf der Webseite der Sektion abgerufen werden. Hier ein Rückblick auf drei Tagesaktionen 2023, die euch hoffentlich Lust auf mehr Kletteraction im neuen Jahr machen.

## **Wetterabenteuer – Kletterabenteuer an der Hornberger Platte**

Der Bergwachtel-Klettertag an der Hornberger Platte im Mai war bis zuletzt ein Wetterabenteuer. Selbst im Zug auf dem Weg nach

Hornberg waren wir (in diesem Fall fünf Familien mit insgesamt acht Kindern) noch nicht sicher, ob wir doch eher wandern werden mit Klettersachen im Gepäck. Zum Glück wurde unser Optimismus belohnt und die Wand war trocken. Nach der ersten Kletterrunde sind uns allerdings die Kinder abhandengekommen – sie mussten über die Steine auf der Wiese vor der Platte bouldern und sowieso Räuberabenteuer bestehen.

## Waldnachmittag aus der Familiengruppenleiter-Trickkiste

Wie wäre es denn einfach mal „nur“ an einem SonntagNACHMITTAG eine Bergwichtelaktion zu machen? Und das auch noch im „langweiligen“ Wald um die Ecke, ohne Klettern, ohne Mountainbike, ohne Höhle? Anke und Markus haben sich diesen Versuch zugetraut. Mit Erfolg – Eltern wie Kinder sind als Adler und Murmeltiere über die Wiese gedüst – obwohl

---

Den Tag traditionell mit Lagerfeuer, Stockbrot und verkohlten Würstchen ausklingen lassen.

---

irgendwann niemand mehr wusste, wer oder was er eigentlich war. Noch dazu war ein Schatz im Wald versteckt und am Ende saßen große und kleine Kinder im Baum und haben Kuchen gegessen.

## Alle Jahre wieder: Klettern und Grillen am Mägdeberg

Auch der Klassiker durfte nicht fehlen: Klettern am Mägdeberg. Von Radolfzell aus ist es einfach zu verführerisch, sich in den Zug zu setzen und quasi genau am Kletterberg auszusteigen. Es war fast wie immer: die einfachen Routen besetzen, auch mal die Kinder den Vorstieg machen lassen, sobald der Hunger groß wird, den Durchschlupf zur Burg ansteuern und den Tag traditionell mit Lagerfeuer, Stockbrot und verkohlten Würstchen ausklingen lassen.



Erste Kletterrunde: Die Erwachsenen sichern und die Kinder rennen die wand hoch.  
Foto: Tobias Vogler



Zweite Kletterrunde: Die hungrigen Kinder essen, während die meisten Erwachsenen noch an der wand „kleben“.  
Foto: Diana Friedemann



Unsere Abenteuerer erobern die Kraxelwelt in Bodennähe. Foto: Tobias Vogler

Unsere letzten Tagesaktionen 2023 sind der Postenlauf Ende November und die Wichtel-Weihnacht am 16.12.2023. Ich träume schon jetzt von Punsch, Lagerfeuer, einem geschmückten Winterwald und Musik. Danach startet die Skisaison mit vielen Hüttenwochenenden im Schnee.

Interessenten melden sich am besten bei Anke und Diana unter [familie-bergwichtel@dav-konstanz.de](mailto:familie-bergwichtel@dav-konstanz.de).

Diana Friedemann



Teambuilding am Kletterseil.  
Foto: Tobias Vogler



Auf Schatzsuche im tiefen tiefen Wald.  
Foto: Tobias Vogler



Schöner Abschluss mit Würstchen und Stockbrot.  
Foto: Diana Friedemann



Nebenschauplatz „Flying Fox“.  
Foto: Tobias Vogler



Klimacheck: Alle Ziele waren mit ÖPNV erreichbar und wurden auch so erreicht!  
Foto: Diana Friedemann



# Pyrenäendurchquerung auf dem GR 10 vom Atlantik zum Mittelmeer



Schäfer bei der Arbeit

**F**rankreich verfügt über eine beeindruckende Vielfalt an Landschaften, und dazu zählen auch drei Hochgebirge. Nachdem wir schon in den vergangenen Jahren die französischen Alpen auf dem GR 5 vom Genfersee zum Mittelmeer durchquert hatten, stellten wir uns im Sommer 2023 der weitaus größeren Herausforderung, der Durchquerung der Pyrenäen. Der französische Fernwanderweg GR 5 startet in Hendaye am Atlantik und endet nach

930 Kilometern und rund 50.000 Höhenmetern in Banyuls-sur-Mer am Mittelmeer.

Die Hin- und Rückreise erfolgte klimafreundlich mit dem Zug. Um die teilweise überfüllten Matratzenlager und spartanisch ausgestatteten Selbstversorgerhütten unterwegs zu vermeiden, hatten wir unser Zelt dabei und nur hin und wieder gönnten wir uns ein Doppelzimmer im Hotel mit dem Luxus einer heißen Dusche. Im ersten Abschnitt, im Baskenland, machte sich noch das feuchte, atlantische Kli-



---

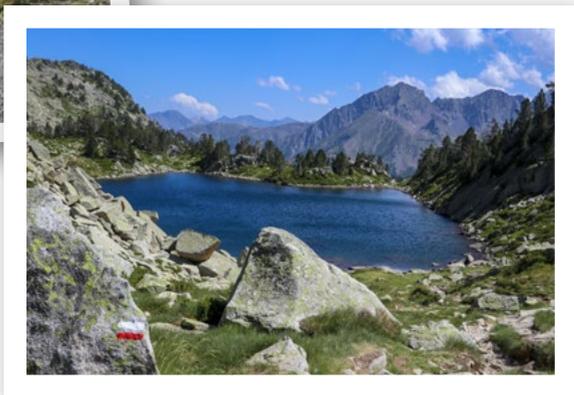
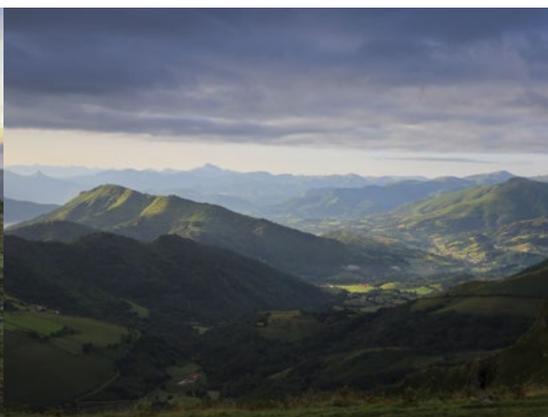
Das Pyrenäenvorland leidet unter jahrelangen Dürren, nahezu sämtliche Fließgewässer sind ausgetrocknet und mancher Bauer hat in seiner Verzweiflung in seiner Obstplantage die vertrockneten Bäume absägen müssen.

---

ma bemerkbar, tagelang marschierten wir über schlammige Pfade, die teils von mannshohem Farn überwuchert waren. Dazu gesellten sich Myriaden von fressgierigen Rinderbremsen, die

gradenlos alle Wanderer peinigten und mit unzähligen Stichen übersäten.

Am Ende der fünften Etappe kreuzte sich in Saint-Jean-Pied-de-Port unser Weg mit dem der Pilgerer auf dem Jakobsweg. Während diese tags darauf nach Süden Santiago de Compostela entgegenziehen, tauchten wir wieder ein in die viel einsamere Welt der Pyrenäen, die im Gegensatz zu den Alpen viel weniger touristisch erschlossen sind, weshalb es oftmals für zwei, drei Tagen keine Verpflegungsmöglichkeiten gibt. Je weiter wir den Atlantik hinter uns ließen, desto mehr wurde die Hitze zum Problem, der wir tagsüber schattenlos für viele Stunden ausgesetzt waren. Grandiose



Links: Der Atlantik bei Hendaye  
Oben: Nachtlager im Baskenland  
Im Baskenland

Steinbogenbrücke über den Gave d'Azun bei  
Arrens-Marsous

Zeltplatz bei dem Refuge des Oulettes de Gaube  
Weideland Pyrenäen: Pferde, Kühe, Schafe allerorten  
Zahllose Seen prägen das Landschaftsbild der  
Pyrenäen



Von oben:

An einem der immer seltener werdenden  
Regentage

Banyuls-sur-Mer: Am Ziel angelangt

Am Ziel

Hochgebirgslandschaften entschädigten uns im zentralen Teil für all die Mühen. In Bagnères-de-Luchon hatten wir am Ende des 43. Tages die Hälfte der Strecke geschafft und belohnten uns mit einem Ruhetag, schließlich lag mit der Ariège der anstrengendste Teil noch vor uns, mit steilen Etappen, wo 1.500 Höhenmeter und mehr an der Tagesordnung sind.

Je näher wir dem Mittelmeer kamen, desto spärlicher sprudelten die Quellen am Wegesrand, was unseren Rucksack durch die mitzuführenden Wasservorräte zusätzlich erschwerte. Das Pyrenäenvorland leidet unter jahrelangen Dürren, nahezu sämtliche Fließgewässer sind ausgetrocknet und mancher Bauer hat in seiner Verzweiflung in seiner Obstplantage die vertrockneten Bäume absägen müssen.

Am 45. Tag erreichten wir überglücklich und gezeichnet von den Anstrengungen der vergangenen Wochen das Mittelmeer. Besonders stolz sind wir darauf, auch wirklich jeden Meter zu Fuß zurückgelegt zu haben und nicht den Versuchungen von Seilbahn oder Auto-Stopp erlegen zu sein. Dort im Mittelmeer liegt auch das dritte französische Hochgebirge, wo sich auf dem GR 20 Korsika auf anspruchsvollen Pfaden durchqueren lässt.

Infos: Der Führer des Conrad-Stein-Verlags ist mittlerweile zum Teil veraltet; eine Neuauflage ist in Arbeit. Im Rother Bergverlag ist in diesem Sommer ein Führer zum GR 10 erschienen. Beide Führer enthalten GPS-Tracks zum Download, was zusammen mit den abgebildeten Karten und der lückenlosen Beschilderung zur Orientierung unterwegs vollauf genügt.

*Bernd Kern*



# Warum kosten Touren jetzt etwas?

**G**ut, jetzt sind wir also hier, bei einem DAV Konstanz mit Tourengebühren. Auf dem Weg wurde vorgeschlagen, gestritten, gemäkelt, diskutiert, angepasst, revidiert und schließlich beschlossen. Aber wie-so sind wir hier überhaupt gelandet? Und was hat der Beschluss der Hauptversammlung des Bundesverbandes zum Klimaschutz damit zu tun? Eine Erklärung.

Ab dieser Tourensaison muss man für die Teilnahme an einer Führungstour der Sektion bezahlen: 5 € pro Tourentag (bzw. 15 € pro Ausbildungstag, das gab es so ähnlich vorher schon) und dazu noch eine Entfernungspauschale von 7,50 € pro 100km Reisestrecke, wenn Auto gefahren wird. Soweit die Zahlen.

## Wie kamen wir hier hin?

Die Idee von Tourengebühren geistert schon lange durch die Sektion. Immer wieder wurde das Thema andiskutiert und dann wieder verworfen. Ein vielfach vorgebrachtes Argument kam von unseren Tourenleiter\*innen: Viele Teilnehmende springen sehr kurzfristig ab, was zu sehr viel Aufwand führt. Die Warteliste muss angeschrieben, die Anreise eventuell umgeplant, manch eine Hüttenübernachtung storniert werden. Die Geschäftsstelle bestätigt das: Manch ein\*e Teilnehmende\*r meldet sich direkt für mehrere Touren an einem Wochenende

an, mutmaßlich um dann zu der Tour mit dem besten Wetter mitzugehen und die anderen zu stornieren. Als Vorschlag zur Lösung dieses Problems: Tourengebühren mit Stornofristen. Das soll dazu führen, dass man sich wirklich nur zu den Touren anmeldet, an denen man auch tatsächlich teilnehmen möchte. OK, darum die Tourengebühren von 5/15 € pro Tag. Und warum jetzt auch noch eine Entfernungspauschale?

Unsere Erde erwärmt sich. Der Mensch hat daran einen Anteil. Soweit – so klar. Sind nur die Bergsportler\*innen daran schuld? Sicher nicht. Tragen wir aber dazu bei, wenn wir in die Alpen fahren zum Klettern, Skitouren gehen und Wandern? Auf jeden Fall. Das hat auch die Hauptversammlung des Bundesverbandes so gesehen: Hier haben die Sektionsvertretungen beschlossen, dass der DAV als Gesamtes bis 2030 klimaneutral sein soll. Klimaneutral bedeutet, dass netto kein CO<sub>2</sub> ausgestoßen wird.



Der Weg dorthin führt über folgende allgemeine Maßnahmen: Vermeiden – Reduzieren – Kompensieren. Ganz klar: Vermeiden und Reduzieren sind billiger, für alle Beteiligten, als Kompensieren. Wie also Vermeiden und Reduzieren? Der Bau einer PV-Anlage auf dem Kletterwerk bietet sich an, um den Stromverbrauch der Sektion erneuerbar zu gestalten. Erledigt. Was noch? Nun, in der Projektgruppe Klimaschutz wurde schnell die „Mobilität“ als großer Anteil des sektionsinternen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes ausgemacht. Daher hat die Projektgruppe dem Vorstand die Einführung entfernungsabhängiger Tourengebühren vorgeschlagen. Die Grundidee: Je weiter man fährt, desto teurer soll es sein.

Ein bisschen verfeinert wurde dieses Konzept noch: Fährt man mit dem ÖPNV, entfällt die Entfernungspauschale komplett. Nutzt man den 9-Sitzer-Carsharingbus, reduziert sich der Betrag auf 5 € pro 100 km Reisestrecke. Mit diesen Anpassungen sollen CO<sub>2</sub>-ärmere Anreiseoptionen finanziell etwas bessergestellt werden als die klassische und recht CO<sub>2</sub>-intensive Anreise im eigenen PKW. Ganz klar ist aber auch: Diese Zahlen muss man sich die kommenden Jahre genau anschauen. Funktioniert das Konzept wie geplant? Müssen Anpassungen gemacht werden?

Ihr habt Fragen zur Anreise mit ÖPNV? Euch fehlen die Ideen, welche Berg-Ziele gut mit Zug und Bus erreichbar sind? Und im Ticket-Dschungel seid ihr trotz gutem Orientierungssinn verloren?

Dann meldet euch gerne bei uns unter [zugundbus@dav-konstanz.de](mailto:zugundbus@dav-konstanz.de). Hier sammeln wir Best-Practice-Beispiele und erfahrene ÖV-Nutzer\*innen können Tipps geben.

Um die sehr häufig gestellte Frage direkt zu beantworten: Ja, Auto-Anreisen zu Vereinstouren wird es in Zukunft noch geben. Diese Touren kosten dann halt etwas mehr als solche, bei denen man mit dem ÖPNV anreist. Im Auto teilt man sich, wie gehabt, die Fahrtkosten unter den Mitfahrenden. Im ÖPNV stehen diverse Gruppenangebote und Tageskarten in den umliegenden Regionen als Optionen zur Verfügung.

Was klar ist: Nicht jede Tour, die man mit dem Auto gut machen kann, geht auch mit dem ÖPNV gut. Hier werden unsere Tourenleiter\*innen in den nächsten Jahren Erfahrungen sammeln und sich austauschen, welche Gebiete besonders gut erreichbar sind – und welche Touren mit ÖPNV plötzlich richtig attraktiv geworden sind (man könnte bspw. eine Mehrtageskitour an der Gauenhütte starten und in St. Antönien enden, mit Auto eine nahezu unmögliche Tour). Wir unterstützen hier auch von Seiten des Vorstandes und der Projektgruppe, beispielsweise gibt es Infomaterial und eine „Hotline“ ([zugundbus@dav-konstanz.de](mailto:zugundbus@dav-konstanz.de)). Was auch klar ist: Vor der eigenen Haustür ins eigene Auto steigen und bis direkt an den Ausgangspunkt rollen ist sicher oft die angenehmste Variante bergsteigen zu gehen. Aber sind wir wirklich noch in einer Zeit, in der wir „angenehm“ über „lebenswerte Welt hinterlassen“ stellen können? Ich, Niko Lindlar mit gerade geborenem Sohn, glaube nicht.

Eure Anmerkungen, Rückmeldungen, Kritik, Kommentare gerne an mich.

*Niko Lindlar, Jugendreferent  
[niko.lindlar@dav-konstanz.de](mailto:niko.lindlar@dav-konstanz.de)*



# Mit einem Carsharing-Bus auf Sektionstour



**K**limaschutz ist ein wichtiges Thema im DAV-Hauptverband und bei uns in der Sektion Konstanz. Gerade die Mobilität im Zusammenhang mit Sektionsveranstaltungen ist, laut Bilanzierung im Pilotprojekt 2019, eine der größten Stellschrauben, um Emissionen der Sektion zu senken. Die Anreise und Rückreise mit dem ÖPNV sind natürlich optimal, aber bei manchen Touren ist dies einfach nicht praktikabel. Um etwas in der Bilanz zu sparen, ist die Verwendung eines CarSharing-Bus eine gute Alternative. Wenn man die Teilnehmer\*innenzahl auf 8 Personen bei einer Sektionstour beschränkt (ist ja oft eine optimale Gruppengröße bei Standardtouren), passt der 9-Sitzer Bus optimal. Man spart mindestens ein Fahrzeug, manchmal sogar zwei. Und damit braucht man z.B. auch keine zweite Vignette für Österreich oder zahlt Mautgebühren zweimal. Rein von den Kosten mit der Umlage der Teilnehmer\*innen, sind Touren bis 3 Tage, ggfs. auch 4 Tage günstiger. Unsere Sektion unterstützt die Verwendung des Carsharing-Bus ab

dem Tourenjahr 2024 zusätzlich mit etwas geringeren Kosten bei den Tourenegebühren.

Unsere Sektion hat einen Rahmenvertrag mit CarSharing Südbaden (stadtmobil), so dass das Ausleihen für die Tourenleiter\*innen sehr einfach ist. Über unsere Geschäftsstelle erhaltet ihr eine persönliche Zugangskarte. Nach erfolgreicher Reservierung über eine APP (oder auch Browser), könnt ihr dann das Fahrzeug mit der Karte öffnen und die Tour durchführen. Verschlussen wird das Fahrzeug wieder mit dieser Karte. Ein Volltanken ist nicht nötig, da neben einer Zeitgebühr auch die KM-Gebühr berechnet wird.

Derzeit steht ein CarSharing-Bus am Schwabeketenbad in Konstanz zur Verfügung.

Und noch ein letzter Tipp: Früh buchen!

Für Rückfragen stehe ich oder die Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

*Volker Conradt, Fachreferent Ausbildung  
volker.conradt@dav-konstanz.de*

# Last-Minute-Hüttenbett



**W**o ist heute oder morgen noch etwas frei?

Manchmal möchte man ja einfach nur raus. Raus aus dem Alltag, raus aus der Stadt und raus in die Natur, am besten gleich. Eine kleine Wanderung, abends ein paar Knödel und ein Skiwasser, dann eine Nacht auf der Hütte – das wäre genau das Richtige. Vorm Schlafen gehen den Sternenhimmel bewundern. Und am nächsten Morgen direkt nach dem Frühstück los auf den nächsten Gipfel.

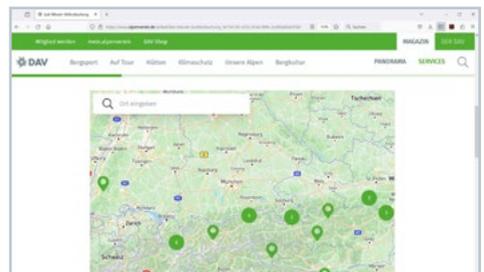
Das einzige Problem: Andere hatten bereits die gleiche Idee. Wo findet man jetzt noch einen freien Schlafplatz? Welche Hütte hat noch freie Betten?

Kurzfristige Tourenplanung kann eine Herausforderung sein – vor allem im Sommer zu den Ferienzeiten oder am Wochenende. Genau für solche Fälle gibt es ein neues Angebot vom

Bundesverband: das Last-Minute-Hüttenbett, eine Karte, auf der nur die DAV-Hütten angezeigt werden, die heute oder morgen Nacht noch mindestens ein Bett frei haben. Vielleicht hilft euch das bei einer kleinen, spontanen Flucht aus dem Alltag?

Viel Spaß und einen schönen Aufenthalt auf der Hütte!

<https://www.alpenverein.de> -> Suche: last-minute-huettenbuchung





**DAV**

# Jetzt immer dabei!

Deinen DAV-Mitgliedsausweis gibt es auch digital.

Hier geht es zum Download:  
[mein.alpenverein.de](http://mein.alpenverein.de)



**E**uer Begleiter in den Bergen, jetzt auch für's Handy!

Der DAV-Mitgliedsausweis ist jetzt auch in digitaler Form verfügbar. Damit sind alle wichtigen Infos immer dabei, direkt auf dem Smartphone. Kein lästiges Suchen mehr nach dem Papierausweis!

Ihr erhaltet euren digitalen Mitgliedsausweis (als PDF-Dokument) zusätzlich zum gedruckten Ausweis über „Mein.Alpenverein“, den Online-Mitglieder-Self-Service. Den Link findet ihr auf unserer Webseite. Nach erfolgreicher Registrierung (Mitgliedsnummer und IBAN bereithalten) und Anmeldung erscheint auf der Startseite eine Kachel für den digitalen Ausweis. Der digitale Mitgliedsausweis kann sowohl für Einzelmitglieder als auch für Partner- und Familienmitgliedschaften abgerufen und sofort heruntergeladen werden. Zusätzlich

wird der digitale Ausweis an die hinterlegte E-Mail-Adresse als PDF-Anhang verschickt.

Der digitale Ausweis ist analog dem gedruckten Ausweis mit Barcode für Lesbarkeit auf Hütten und in Kletterhallen versehen. Genau wie der klassische Ausweis, ist auch der digitale nur in Verbindung mit einem amtlichen Lichtbildausweis gültig. Der Ausweis für das jeweilige Mitgliedsjahr ist jeweils ab 1. Februar abrufbar und bis 29. Februar des Folgejahres gültig.

Für Neueinsteiger\*innen: Frisch beim DAV angemeldet? Herzlich willkommen! Etwa drei Wochen nach deinem Beitritt kannst du deinen digitalen Ausweis abrufen.

Und das war's schon! Mit dem digitalen DAV-Mitgliedsausweis seid ihr bestens ausgerüstet für alle Abenteuer in den Bergen – und das ganz umweltfreundlich und immer griffbereit auf dem Handy.

## Terminvorschau 2024

Was?	Wann?	Wo?
Mitgliederversammlung	21. März 2024, 19 Uhr	Constanzer Wirtshaus
Landesjugendversammlung JDAV Baden-Württemberg	02.–03. März 2024	da wo Schnee liegt
Tag der offenen Tür im Kletterwerk	14. April 2024	im Rahmen des Sektionsjubiläums
Saison Konstanzer Hütte	voraussichtlich 22. Juni bis 22. September 2024	
Festakt Sektionsjubiläum	27. September 2024	Milchwerk Radolfzell
Kartoffelessen	voraussichtlich 22. November 2024, 19 Uhr	Hotel Barbarossa

### DAV-Kletterhallenumfrage

#### Eure Meinung zählt!

Mit der Umfrage zu den Kletter- und Boulderhallen möchte der DAV Bundesverband aktuelle Entwicklungen im Klettersport herausfinden. Bei der Kletterhallenumfrage geht es um die Gewohnheiten, Wünsche und Ansprüche der Kletter- und Boulderhallenbesucher\*innen.

Die Ergebnisse sind auch für uns als Betreiber des Kletterwerks in Radolfzell als DAV-Kletterzentrum Bodensee interessant und geben uns Aufschlüsse, damit wir das Angebot an eure Bedürfnisse und Anforderungen anpassen können.

Macht mit und nehmt an der Verlosung teil, um einen von drei Wertgutscheinen im Wert von 50,- EUR fürs Kletterwerk oder attraktive Sachpreise von Edelrid, Petzl, Mammut und aus dem DAV-Shop zu gewinnen!

Mehr Infos und zum Online-Fragebogen: [www.alpenverein.de/kletterhallenumfrage](http://www.alpenverein.de/kletterhallenumfrage)

DAV

DEINE MEINUNG ZÄHLT!

**KLETTERHALLEN-UMFRAGE**

Teilnahmezeitraum:  
1.9. - 31.12.2023  
mitmachen & gewinnen:  
Sachpreise  
und 3 x 50 € Wertgutschein  
von deiner Halle

[www.alpenverein.de/kletterhallenumfrage](http://www.alpenverein.de/kletterhallenumfrage)

EDELRID PETZL MAMMUT DAV-SHOP



# Alpenvereinsjahrbuch

BERG 2024

BergWelten: Berchtesgadener Alpen

BergFokus: Alpen-WG

Herausgeber: Deutscher Alpenverein, Österreichischer Alpenverein und Alpenverein Südtirol

Redaktion: Axel Klemmer, Tyrolia-Verlag

256 Seiten, 244 farb. Abb. und 40 sw Abb.,

21 x 26 cm, gebunden

€ 25,-

ISBN 978-3-7022-4138-4

Erscheint im September 2023



**Schwerpunkt im AV-Jahrbuch 2024:** BergWelten: Berchtesgadener Alpen

BergFokus: „Alpen-WG“: Wie lebt man heute im Gebirge?

BergWissen: Die Rubrik widmet sich zwei besonderen Reizthemen: Dem Auto, das von 1900 bis 1925 auf den Straßen des Schweizer Kantons Graubünden verboten war; 100 Jahre später erscheint die Geschichte dieses Kulturkampfes nicht nur kurios, sondern auch verblüffend aktuell. Und dem besonders aktuellen Thema: Wölfe, die in die Alpen zurückkehren.

Alpenvereinsmitglieder beziehen mit diesem Band gratis die Alpenvereinskarte 10/1

Steinernes Meer, Maßstab 1:25.000, ISBN 978-3-948256-41-8

## Leserbrief

Hallo in die Geschäftsstelle,

Ich will Danke sagen für das interessante Mitteilungsheft der Sektion vom Juni. Besonderen Dank an Arne Arts für den Artikel „Berge ohne Auto – Erfahrungsbericht eines Berufsreisenden“. Er ist erfrischend geschrieben und spricht mir aus der Seele. Ich würde mir sehr wünschen, dass er ein paar Menschen zum

Nachdenken und tatsächlich zur Verhaltensänderung anregt. Vielleicht gelingt das ja durch Erfahrungsberichte besser als theoretische, redaktionelle Aufsätze, wenngleich diese im Panorama auch gut und wichtig sind. Künftig gerne mehr von den Erfahrungsberichten!

*Viele Grüße, Gregor Gaffga*



## Wandern für die Seele – Schwäbische Alb

Im Juni erschien im Droste Verlag in einer Reihe von nun 66 Bänden sein neuestes Buch „Wandern für die Seele – Schwäbische Alb“. Es ist sein dritter Wander- bzw. Radelführer nach „Wandern für die Seele – Bodensee“, den er gemeinsam mit Tatjana Degenhardt, jetzt Brüggemann, geschrieben hat und „Radeln für die Seele – Bodensee“.

In der Sektion kennt man ihn als sehr aktiver Kletterer und Bergwanderführer, als selbständiger Malermeister hat er auch alle Hände voll zu tun. Reinhard Schröter über sein neues Buch.

### Wieviel Stunden hat dein Tag?

24 Stunden, wie jeder andere auch (lacht). Das Schreiben hat sich zu einem tollen Hobby entwickelt und da ich für ein Buch rund zwei Jahre Zeit habe, geht das schon irgendwie.

### Wie sieht für dich die perfekte Entspannung aus?

An einem schönen Ort zu sitzen, die Aussicht genießen, ein bisschen träumen bei einem leckeren Vesper und einem frischen Getränk.

Schon beim Lesen möchte man ein Vesper einpacken und loslaufen. Deine Texte wirken entspannend und sogleich wird man neugierig auf die beschriebenen Highlights.

Könnte man sagen, Wandern in der Heimat ist deine Art zu meditieren, dich vom Alltagsstress zu befreien?

Ich persönlich habe eine Abneigung gegen den Begriff „Stress“. Den macht sich jeder selbst. Nennen wir es „Auszeit“ oder besser „Mikro-Abenteuer“! Dann passt das besser zu mir.

### Wer waren deine Begleiter?

Das erste Buch habe ich ja mit Tatjana gemeinsam geschrieben. Das war eine coole Erfahrung für uns beide. Manchmal ist Simone, meine Frau, oder ein Kumpel dabei. Oft und auch gerne bin ich allein unterwegs.

### Schreibst du deine Skripte schon auf Tour?

Selten. Ich kann mir viele Details gut merken und mache viele Bilder. Zuhause wird dann alles zusammengefügt.

### Was sind deine Lieblingswörter?

Da gibt es unzählige, alle positiv lustigen (mit einem Lächeln im Gesicht).

### **Wird es weitere Bücher geben?**

Ja, definitiv. Ich arbeite gerade an „Radeln für die Seele – Schwäbische Alb“.

Wir sind gespannt.

Unsere Mitglieder werden sich gern auf die ein oder andere Tour in der Heimat einladen lassen.

Und im Frühjahr dürfen wir uns auf eine persönliche Buchvorstellung mit dir freuen.

Vielen Dank für das nette Gespräch!

*Das Interview führte Steffi Zieten.*

### **SCHWÄBISCHE ALB. WANDERN FÜR DIE SEELE – Wohlfühlwege**

von Reinhard Schröter

Verschlungene Pfade, bewaldete Hügel, steile Kalkriffe und urige Lokale – auf der Schwäbischen Alb liegen unzählige wanderbare Schätze! Und so spaziert man durch lichte Buchenmischwälder zum Lichtensteiner Märchenschloss, verbringt romantische Stunden am Uracher Wasserfall und kehrt bei saftigem Zwiebelrostbraten oder vegetarischem Schäfer-Burger in der Bierkulturstadt Ehingen ein. 20 Genusswanderungen garantieren jede Menge Erholung für Entdeckerherzen.

Reihe: Wandern für die Seele

Paperback

192 Seiten

13,5 x 20,5 cm

ISBN 978-3-7700-2355-4

1. Aufl., Juni 2023

**Michael Dörfer**

| Grafikdesign  
| Webdesign  
| Fotografie



# „Design macht Ideen sichtbar.“



| Corporate Design  
| Logos  
| Geschäftsausstattung  
| Kataloge/Broschüren  
| Responsive Webdesign  
| Suchmaschinenoptimierung  
| Content Management  
| Fotografie  
| Bildbearbeitung



Michael Dörfer, Dipl.-Designer (FH)  
78315 Radolfzell, T: 07732 9 82 63 61  
design@doerfer.info  
www.design.doerfer.info





**Herausgeber**

Sektion Konstanz  
des Deutschen Alpenvereins e.V.  
Hegaustraße 5, 78467 Konstanz  
Telefon: 0 75 31-2 17 94  
Fax: 0 75 31-28 29 50  
E-Mail: [info@dav-konstanz.de](mailto:info@dav-konstanz.de)  
Internet: [www.dav-konstanz.de](http://www.dav-konstanz.de)

**Geschäftsstelle Öffnungszeiten**

Bitte informiert euch auf der Homepage:  
<https://www.dav-konstanz.de/service/geschaeftsstelle>

**Bankverbindung**

Sparkasse Bodensee  
IBAN: DE 15 6905 0001 0000 039339

**Gläubiger-Identifikationsnummer**

DE85ZZZ00000136179

**B**itte denken Sie beim Einkaufen an unsere Inserenten und Gönner, denen wir herzlich für die Unterstützung danken:

**Bodensee Therme**

**DB Druckerei**

**Dörfer, Kommunikationsdesign**

**Dr. Lang Group**

**Holzart**

**Kletterwerk**

**Konstanzer Hütte**

**Magic Mount**

**Rotary Club**

**Ruppaner Brauerei**

**Sparkasse Bodensee**

**Sport Müller**

**Volksbank Konstanz**

**ZEPF Schmierungstechnik**

**Redaktion**

Steffi Zieten

Mit dem Redaktionsteam:

Elena Hestermann, Ottokar Groten,

Nicole Amann

**Layout**

Michael Dörfer, [www.design.doerfer.info](http://www.design.doerfer.info)

**Druck**

Druckerei DB GmbH, Konstanz

**Auflage**

4.500 Exemplare

3.397 Empfänger der digitalen Ausgabe

**Redaktionsschluss**

Heft 148, 1. Februar 2023

# Das Touren- und Ausbildungsprogramm der Sektion jetzt immer aktuell und nur noch online: [www.dav-konstanz.de/touren](http://www.dav-konstanz.de/touren)

